

Minister v. Arnim besprach die Frage der inneren Kolonisation Ostpreußens. Die Regierung sei bereit, die bestehende ostpreussische Landgesellschaft unter Angliederung aller Faktoren, die sich für die innere Kolonisation inter-

fierten, gutzuheißen. Stofftarife für Ostpreußen einzuführen, sei gegenwärtig nicht angängig. In Ostpreußen sei in der letzten Zeit jährlich 1,5 Quadratmeile aufgeforstet worden.

Beim Stat der Forstverwaltung beantragte Herzog zu Trachenberg, die Regierung zu ersuchen, Veräußerungen staatlicher Grundstücke im Grunewald nur mit Zustimmung sämtlicher beteiligten Ressorts und des Staatsministeriums vorzunehmen, sowie so bedeutende Anlagen, wie die Döberitzer Heeresstraße, in Einnahme und Ausgabe im Etat ersichtlich zu machen.

Oberbürgermeister Knoblauch befürwortete den Antrag. Der Etat müsse über so große Ausgaben Auskunft geben. Beim Verkauf des zwölften Teiles des Grunewaldes handele es sich um 60 Millionen.

Minister v. Arnim erwiderte, über die Döberitzer Heeresstraße schon im Vorwörter in der Kommission eingehend Aufschluß gegeben. Die beteiligten Ressorts würden schon jetzt gehört, die Genehmigung des Ministeriums sei unangebracht. Der Teil des Grunewaldes, der verkauft werden sollte, sei verhältnismäßig klein. Die Regierung werde es künftig im Etat ersichtlich machen.

Oberbürgermeister a. D. Becker wünschte die Erhaltung der Waldungen am Berlin. Wenn der Minister verspreche, der Grunewald solle nicht weiter zerstört werden, so sei das keine genügende Garantie. Ein Kollegialbeschluss des Ministeriums werde eine bessere Garantie bieten.

Minister v. Arnim betonte, daß die Regierung grundsätzlich an dem Standpunkt festhalte, daß der Staat nicht verpflichtet sei, für die Erhaltung des Waldes in der Nähe großer Städte zu sorgen, ohne daß die Städte etwas besonderes dazu täten. Holzverkäufe, auch die im Grunewald, seien fortwährendlich nötig.

Oberbürgermeister Knoblauch fragt an, ob nicht eine Kabinettsordre bestünde, die vorschreibe, daß alles zu verkaufende Staatsterrain erst den anderen Ressorts angeboten werden müsse.

Minister v. Arnim bestätigt das.

Freiherr Lucius von Ballhausen äußerte redaktionelle Bedenken gegen den Antrag Trachenberg, dessen Grundgedanken er aber zustimme.

Minister v. Arnim erklärte es nicht für angängig, daß alle Verkäufe des fiskalischen Gebietes von der Genehmigung des Landtages abhängig gemacht würden.

Oberbürgermeister Bender führte aus, der Verkauf eines Teiles des Grunewaldes sei etwas anderes, als der gewöhnlichen Forstlandes. Die Vertreter der großen Provinzialstädte wählten sich ganz frei von einer Vorliebe für Berlin, aber hier handele es sich nicht um das bloße Interesse Berlins. Auch bei der Aufteilung der Domäne Dahlemer sei man nicht gefürchtet verfahren. Der Botanische Garten sei zu klein. Berlin leide unter der Zersplitterung in mehrere Gemeinden. Wenn die Regierung sich dem Zusammenschlusse aus politischen oder anderen Gründen widersetze, so müsse sie selbst die allgemeinen Interessen Berlins wahren. Wenn der Grunewald Park würde, sei er nicht mehr so viel wert für die Bevölkerung, wie als Wald.

Nach kurzer weiterer Debatte wurde der Antrag Trachenberg angenommen.

Oberbürgermeister Rörte erklärte, der Finanzminister habe bei der Einbringung des Etats gesagt, er wisse nicht, wohin die

Anleihewirtschaft der Kommunen noch führen solle. Diese Neuerung habe dem Kommunal-kredit nicht genügt. Man solle davon absehen, bei den Leistungen der Kommunen im ganzen Staatsgebiete gleiche Grundstücke aufzustellen, sondern man solle die Leistungsfähigkeit berücksichtigen.

Finanzminister v. Rheinbaben erwiderte, er habe nicht die Absicht gehabt, den Kommunal-kredit zu schädigen, er habe sich aber verpflichtet gefühlt, auf die Zunahme der Verschuldung der Kommunen hinzuweisen. Auf die Leistungsfähigkeit der Kommunen werde schon jetzt Rücksicht genommen.

Oberbürgermeister Lenz meinte, durch das neue Lehrerbeförderungsgesetz werde sich ein großes Defizit für die Städte ergeben.

Finanzminister v. Rheinbaben erwiderte, er verkenne die Schwierigkeiten nicht. Vielleicht sicherten sich die Städte durch die Errichtung eines Reservefonds.

Buch führte aus, er habe den Eindruck, als ob bei der Debatte über die Gehaltsreform parteipolitische Interessen und Rücksichten auf die Wahlen maßgebend seien.

Der Etat wurde hierauf mit der Resolution angenommen.



Während der Abwesenheit der Kaiserin von Bord der „Hohenzollern“ erschien — so meldet ein Telegramm aus Venedig — gestern ganz unerwartet Fürst Nikolaus von Montenegro. Der Kaiser begrüßte ihn mit großer Herzlichkeit und blieb 20 Minuten mit ihm allein. Dann stellte er ihn seiner Familie vor, die inzwischen an Bord zurückgekehrt war. Um 11 Uhr verließ der Fürst nach einstündigem Aufenthalt den Kaiser. Das Kaiserpaar ist abgereist.

Korfu in Erwartung des Kaisers. Zwei Schiffe der englischen Mittelmeerflotte sind unterwegs, um den Kaiser in Korfu zu begrüßen. Dagegen erwartet man entgegen früheren Nachrichten keine österreichischen Kriegsschiffe.

Vom Schnellzuge erlitt wurde in Magdeburg der Kohlenhändler Freisiedt mit seinem Fuhrwerk. Der Schrankenwärter hatte, nachdem die Schranken schon geschlossen waren, diese nochmals geöffnet, um Freisiedt nach vor dem heranziehenden Zuge durchzulassen. Freisiedt war sofort tot, ebenso das Pferd. Der Wagen wurde völlig demoliert.

Weil er nicht versteht war. Ein Unterprimar in Hannover, der nicht versteht war, vergiftete sich. Ein anderer Schüler wird seit einiger Zeit vermisst.

Ueberrfahren. Auf dem Düsseldorf Bahnhof wurden zwei Arbeiter vom Zuge getötet und einer schwer verletzt.

Das Ende des Anarchismus. Aus Barcelona wird gemeldet, daß sich dort der gefährliche Anarchist Ferran in seiner Zelle erschossen hat, weil er befürchtete, daß ihm der Untersuchungsrichter wichtige Geheimnisse, die sich auf die Bombenherstellung bezögen, entlocken könnte.

8. Eisenbahnzug und Räuber. Aus New York wird telegraphiert, daß nach einer Meldung aus Newton in Kansas eine Räuberbande einen Santa-Fe-Zug anhielt, den Expressboten ermordete und dann mit einer Beute von 1000 Dollar und einer Anzahl Schmuckgegenstände davon ging.

Ein Trinker erschossen. In Washington erschoss das Kongressmitglied Hefin in einem Straßenbahnwagen einen Keger. Beide waren in Streit geraten, weil der Keger Whisky getrunken hatte.



Aus der Umgegend.

e. Viebrich, 31. März. Der Rheinbahnhof wird abgebrochen. Schon mit dem 1. Oktober v. J. wurde der Personenverkehr eingestellt und der Rheinbahnhof als solcher nur noch für den Güterverkehr in Betrieb gehalten. Unterdessen sind nun die Bauarbeiten des neuen Güterbahnhofes an der Wilhelmstraße soweit vorgeschritten, daß man denselben von morgen ab in Betrieb nehmen kann. Das alte Bahnhofsgelände des Rheinbahnhofes nebst Güterabfertigungsbureau und Güterschuppen werden demnächst abgerissen und das ganze Terrain als Bauplatz verwendet. Da der Viebricher Rheinbahnhof einer der ältesten Bahnhöfe Deutschlands ist, dürfte es von Interesse sein, einiges über seine Schicksale zu erfahren. Es war im Juni 1838, als Herzog Wilhelm von Nassau der damaligen Taunus-Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft die Erlaubnis erteilte, die Eisenbahnstrecke Wiesbaden-Kurve-Viebrich zu erbauen. Anfangs 1839 wurde mit dem Bau der Bahnhofsgelände, Kurve und Rheinbahnhof begonnen. Im gleichen Jahre wurde auch die Bahnstrecke Wiesbaden-Kurve-Viebrich fertiggestellt, so daß sie am 13. März 1840 dem Verkehr übergeben werden konnte. Am 18. April 1841 bekam diese Strecke Anschluss an die inzwischen weiter geführte Bahnstrecke Wiesbaden-Kastel-Frankfurt a. M. Von der Eröffnung bis zum Jahre 1872 am 1. Mai wurde diese Eisenbahnstrecke Kurve-Rheinbahnhof mittels Pferdebespannung betrieben. Der Lokomotivbetrieb wurde erst dann eingeführt, als die Taunus-Eisenbahn an den Fiskus überging. Die erste Lokomotive fuhr am Morgen des 1. Mai 1872 in Viebrich ein! Sie führte den Namen „Viebrich“.

e. Viebrich, 31. März. In einer sehr kritischen Situation befand sich gestern nachmittag hier ein 10 Jahre alter Junge. Mehrere Schulkamraden spielten mit Pfeil und Bogen auf der Straße. Einer dieser Pfeile fiel hierbei in die Öffnung des Straßenkanals. Eilig entfernte einer der Jungen den Kanaldeckel und stieg in das Einstiegsloch, um den Pfeil herauszuholen. Als der Knabe wieder herausklettern wollte, konnte er plötzlich nicht mehr weiter. Auf seine Hilferufe eilten mehrere Anwohner herbei und bemerkten, daß der Junge das rechte Bein in trummer Haltung in den Kanal eingeklemmt hatte, und dasselbe nicht wieder los bekommen konnte. Erst nach langen Bemühungen gelang es, den Jungen, dem der Angstschweiß vom Kopfe lief, aus dem Kanalleuche zu ziehen. — Herr Brauerei-Inspizitor Sittig erhielt auf der internationalen Hundeausstellung in Frankfurt a. M. zwei erste Preise für eine glattehaarige Foxterrier-Gänbin.

e. Viebrich, 31. März. Gestern abend fand im Lokale des Herrn G. Apel „zum Schützenhof“ die zweite öffentliche Versammlung der Viebricher Mittelstandsvereinigung statt, wozu wieder eine große Anzahl Interessenten erschienen war. Herr Werner eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen. Er betonte in einer kurzen Ansprache, welche Zwecke der Verein erstrebe und daß sie sich von allen parteipolitischen sowie religiösen Bestrebungen fern hielten. Zur Tagesordnung übergehend erteilte Herr Werner dem Herrn Krust das Wort. Redner hielt einen eingehenden und recht verständlichen Vortrag über den Cheateverkehr. Er schilderte besonders die Vorteile, die dem Geschäftsmann, Handwerker und Landwirt durch den Cheateverkehr geboten würden und sprach die Hoffnung aus, daß sich der Magistrat dazu entschließen möge, die sämtlichen Abgaben wie Steuer, Schulgeld und dergleichen durch Cheats in Zahlung zu nehmen. Sodann wurden die vom Ausschuss aufgestellten Statuten verlesen und nach eingehender Besprechung und Korrekturen von den Mitgliedern genehmigt. Die Wahl des Vorstandes wurde nun vorgenommen. Es wurden bis jetzt gewählt die Herren Krust, Werner, Stöder, Giesler, Ulrich, Bechtel, Donnerer, L. Römer, Hedmann, Krieger, Gied, Kruber, Burt und Rudolph. In die Mitgliederliste zeichnenden sich noch eine ansehnliche Anzahl Herren. Bei der nächsten Versammlung soll ein Vortrag über die Wertzuwachssteuer gehalten werden.

8. Viebrich, 30. März. Das diesjährige zweite Motorbootrennen auf dem Rhein wird schon im Juli abgehalten werden. Den schon jetzt vorliegenden Anmeldungen nach wird es eine bedeutend stärkere Beteiligung als im Vorjahre aufweisen. Es werden über 60 Boote, darunter solche von sehr hohen Pferdekraften, daran teilnehmen.

• Sonnenberg, 31. Mai. Der Vortrag des Herrn Dr. W. Bergmann über „Reiseerinnerungen aus Mexiko“, der im Bergmann-Gesellschaftsverein gehalten wird, findet am Freitag, den 3. April, abends 8 Uhr, im Saale des „Nassauer Hof“ statt. Die Ausführungen des Vortragenden werden durch 85 Lichtbilder erläutert und dürften für weitere Kreise Interesse haben.

8. Dohheim, 31. März. Dem Vertreter des „Dohheimer Lokalanzeigers“, der für unsere Gemeinde amtliches Publikationsorgan ist, wurde durch den Agl. Landrat Kammerherrn von Heimburg unterzagt, den öffentlichen Gemeindevorhandlungen beizuwohnen, obgleich der Gemeinderat die Zulassung einstimmig wünscht.

r. Erbenheim, 31. März. Gestern stürzte an der Scheune des Landwirts Aug. Born eine 10 m. hohe Stiebelwand ein, dabei Stall und Kellergewölbe einschlagend. — Mit dem 1. April sind 25 Jahre, daß Herr Lehrer Dienstaich erfolgreich in unserer Gemeinde wirkt.

h. Nordenstadt, 31. März. Gestern nachmittag fand im hiesigen Rathaus die Auskellung der weiblichen Handarbeiten statt, welche die Teilnehmerinnen an dem sechs-wöchigen Kursus angefertigt hatten. Der Besuch der Ausstellung war ein sehr lebhafter; auch von auswärtig hatten sich zahlreiche Interessenten eingefunden und fanden die Arbeiten ungeteilten Beifall.

h. Dohheim, 31. März. Herr Schwanitz erhielt einen ersten Preis auf der Frankfurter Hundeausstellung für seine Dobermanpincher.

h. Dohheim, 31. März. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, 1. die Zahl der Mitglieder der Schuldeputation von 3 auf 5 zu erhöhen, 2. Der vom Magistrat beschlossene Ankauf von 2 Grundstücken von den Karl-Jahn-Graben für den Preis von 233 A wurde genehmigt, 3. In Mitgliedern des Schatzungsamtes für das in Kraft tretende Grundbuch wurden gewählt: Bürgermeister Reichardt als Vorsitzender, Aug. Schaar, H. Kappas 3. und L. Michel. — Die Generalversammlung des hiesigen Vorschau-Vereins fand gestern mittag im Hotel Lamm statt. Der Gesamtumsatz beträgt 7321 68,92 A. Zur Verteilung gelangen in diesem Jahre 6 Proz. Dividende. Im abgelaufenen Jahre wurde die Kasse von dem Verbands-revisor Herrn Seiberth-Wiesbaden, sowie vom Aufsichtsrat geprüft und alles in bester Ordnung befunden. Die ausstehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. — Herr Stationsassistent Dingel hat die Prüfung als Eisenbahn-Assistent bestanden.

• Langenschwalbach, 31. März. Dem Regierungsdirektor von Trotha in Liegnitz ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamtes im Untertaunuskreise übertragen worden. — Vom 1. April ab sind die Postämter ab 7 Uhr vormittags ab für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet. — Die Stadtverordneten sind zu einer Sitzung auf Mittwoch, den 1. April, nachm. 5 Uhr, in den Rathausaal einberufen. Es wird Beschlusfassung erfolgen über den Antrag ins Grundbuch betr. Wasserentnahme am Wein- und Stahlbrunnen.

— Breithardt, 31. März. Der bebauenswerte Junge, der, wie gestern gemeldet, von einem Wagen überfahren wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Der Vorfall dürfte eine erneute Mahnung zur Vorsicht sein.

h. Aus dem Rheingau. 800 Halbtud Rheingauer Welne der Jahrgänge 1903, 1904, 1905, 1906 und 1907, deren Naturreinheit jahungsgemäß verbürgt ist, bringen in der Zeit vom 16. Mai bis 30. Juni d. J. die Mitglieder der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer zur Versteigerung.

h. Wiesbaden, 30. März. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte eine Nachtragsforderung von 100 000 Mark zur Weiterführung der begonnenen Kanalisationsarbeiten zur Beseitigung der Straße der Geisenheimer Landstraße vom Bestium Hey bis zum Gießwerk und an der Eibingerstraße vom kleinen Engerweg bis zur Wilhelmstraße.

• Wiesbaden, 31. März. In der Nacht von Freitag zum Samstag wurde in den Hausdurchsuchungen der Herren Lehmann (Geisenheimerstr.) und Mohr (Feldstr.) eingebrochen und mehrere Flaschen mit Wein und Obst gestohlen. In der Behausung des Herrn Lehmann Schmitt (Geisenheimerstraße) sind ebenfalls Spuren der Diebe festgestellt worden. Man ist den Einbrechern bereits auf der Spur.

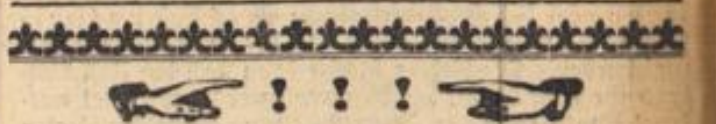
— Braubach, 31. März. Herr Pfarrer Dr. Wiese hält am kommenden Sonntag gelegentlich des Vormittagsgottesdienstes seine Abschiedspredigt.

— Oberlahnstein, 31. März. Die Rheinfähre wird am 1. April ihren Betrieb eröffnen. Am Montag abend gegen 1/9 Uhr langte das schmale Motorboot, das den Namen „Lahn“ trägt, hier an, von vielem Publikum schon seit 6 Uhr erwartet. Die Abfahrt von Königswinter, wo das Boot in der Motorbootbauerei von Jean Stauf in der kurzen Zeit von etwa 1/4 Jahre erbaut worden ist, hatte sich etwas verzögert, so daß die Gehuld der Wartenden eine harte Probe zu bestehen hatte. Das Boot bietet bequem für 80 Personen Raum und ist schön ausgestattet. Heute wurden bereits Probefahrten zwischen hier und Capellen gemacht, die ebenso wie die gestrige Probefahrt von Königswinter noch hier befriedigten.

h. Höchst, 31. März. Auf der Hundeausstellung in Frankfurt erhielt Herr Ph. Kramer einen ersten Preis für Dackelhunde.

h. Uffingen, 31. März. Seminaroberlehrer Albert Franke wurde der Rote Mleororden vierter Klasse verliehen.

h. Darmstadt, 31. März. Der Großherzog und die Großherzogin werden während ihres Aufenthaltes in Rußland voraussichtlich auch nach Moskau reisen, um der Großfürstin Sergius (Schwester des Großherzogs) einen Besuch abzustatten. Der Erbprinz Georg wird die Reise nach Rußland nicht mitmachen, sondern während dieser Zeit bei der Prinzessin Heinrich in Kiel bleiben.



Diejenigen neu hinzutretenden Abonnenten, die den schon teilweise veröffentlichten Roman

„Mittellose Mädchen“

von Anfang an lesen wollen, belieben dies bei der Bestellung anzugeben, da die betr. Nummern, soweit der Vorrat reicht, bis 1. April gratis nachgeliefert werden. Bestellungen auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nimmt fortgesetzt die Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, die zweite Geschäftsstelle Wismarstraße 21 und jede unserer bekannten Filialen in den verschiedenen Stadteilen entgegen. Neue Post-Abonnenten erhalten die fehlenden Roman-Nummern gegen Einsendung der Postquittung.



Wiesbaden, 31. März 1908.

An die Leser und Freunde des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Mit dem heutigen Tage trete ich von der Geschäftsleitung der Druckerei und dem Verlage des „Wiesbadener General-Anzeiger“ nach 12jähriger erfolgreicher Arbeit zurück, nachdem die Herren Konrad Leibold und Theodor Kranzbühler, wie schon mitgeteilt, mein Unternehmen käuflich erworben haben.

An diesem Wendepunkt drängt es mich, allen geschätzten Freunden und Gönnern des „Wiesbadener General-Anzeiger“ meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die rege Unterstützung, welche mir stets in so überaus reichlichem Maße zu Teil wurde, wodurch es mir möglich war, den „Wiesbadener General-Anzeiger“ zu einer hervorragenden, weit verbreiteten und überall beliebten Tageszeitung auszugestalten und damit zu einem mächtigen Faktor im öffentlichen Leben Wiesbadens und ganz Nassaus emporzuheben.

Herzlichen Dank auch allen lieben Mitarbeitern im inneren und äußeren Betrieb, welche durch ihre fleißige Mitarbeit an dem kräftigen Aufblühen des Unternehmens ihren Anteil haben.

Indem ich auch meine Herren Nachfolger dem geneigten Wohlwollen und der regen Unterstützung der bisherigen Leser und Geschäftsfreunde des „Wiesbadener General-Anzeiger“ bestens empfehle, zeichne mit aller Hochachtung

Wiesbaden, den 31. März 1908.

Emil Sommerl.

Bezirksverein Altstadt.

(„Grüner Wald“.)

Die Eröffnung der gestrigen Generalversammlung erfolgte abends 8½ Uhr. Vorsitzender Herr Mühlentzschmann betonte in seiner Ansprache u. a.: Sie alle wissen, daß von der Depression, die unser Vaterland seit Jahresfrist ereilt hat, auch unsere Stadt nicht verschont geblieben ist. Aber Wiesbaden ist doch nicht entfernt so in Leidenschaft gezogen, wie manche andere Stadt. Auch in unserer Altstadt kann man fortgesetzt von guten Verhältnissen sprechen. Woran liegt das? Ich glaube sagen zu können, wir in der Altstadt haben uns nie an die Günst der Allgemeinheit beworben. Wir im Herzen der Stadt sind aus eigener Kraft, ohne fremde Hilfe aufwärts gekommen. Es sind ja städtische Verbesserungen etc. geschaffen worden, aber wir haben darauf hingewirkt, dazu beigetragen, und dafür gesorgt, daß das Herz der Stadt immer gut funktioniert. Was unserer Altstadt aber vor allem fehlt, ist ein schönes Badhaus. (Zuruf: Sehr richtig!)

Herr Dr. Graetz erstattete den näheren Rapport, woraus kurz erwähnt sei: Das Vereinsvermögen betrug am 30. März 774 31 M., die Mitgliederzahl 184. Die darauf zu Rechnungsrevisoren gewählten Herren Vergmann und Pirch nahmen die Prüfung der Rechnung vor. Nach Richtige befand erfolgte Decharge.

Herr Hotelbesitzer Ludwig Walther ergriff das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes:

Verehrte Mitbewohner der Altstadt! Wir blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück, hat doch der Vorstand Ihres Vereins nicht weniger als 20 Mal getagt in 17 Vorstandssitzungen, einer außerordentlichen Generalversammlung und 2 Sitzungen gemeinschaftlich mit den anderen Bezirksvereinen. Wenn auch nicht alle Wünsche der Altstädter in Erfüllung gegangen sind, so haben wir doch durch eifriges Ringen große Erfolge aufzuweisen. Vor allen Dingen erwähne ich die Erbreiterung der Langgasse auf 15 Meter am scharfen Eck. Nicht nur, daß der Gedanke vom Vorstande ausging und dem Magistrat in Gestalt von Plänen und Projekten überreicht wurde, die unser Vorstandsmitglied Herr Architekt Meurer in anerkannter Weise ausarbeitete, die Vorstandsmitglieder übernahmen sogar die Verhandlungen zwischen dem Magistrat und den Hausbesitzern, trotzdem die Stadtverordneten in erster Sitzung das Projekt für unannehmbar erklärten. — Die Eingabe der Anwohner der Mauerstraße wegen einer geräuschlosen Fahrbahn wurde unterstützt und erhielt diese Straße eine Asphaltdecke. — Die Asphaltierung der Langgasse ist im städtischen Etat vorgesehen; wegen Asphaltierung der Grabenstraße verhält sich der Magistrat leider immer noch ablehnend.

Die Erweiterung der Coulinstraße von 10 auf 12½ Meter ist den Bemühungen des Altstadt-Vereins zu verdanken und haben wir die Anregung zum Ankauf des hiesigen Hauses durch die Stadt und Verkauf des Polizeigefängnisses auf dem Michaelsberg gegeben. — Auch die direkte Durchführung der elektrischen Linie „2“ durch die Moritzstraße zum Bahnhof ist unseren Bemühungen zu verdanken, desgleichen die Anbringung der Erkennungsnummern an den Straßenbahnwagen. — Durch gemeinsames Vorgehen mit den drei anderen Bezirksvereinen ist es uns gelungen, für den Westl. Bezirksverein die Herren Schildner und Klärner und für den Verein Süd-Wiesbaden die Herren Gansohn und Schwanck bei den Stadtverordnetenwahlen durchzubringen, demnach bedauerlicherweise der Nordl. Bezirksverein und wir diesmal leer ausgegangen sind. Wir erhielten dagegen das schriftliche Versprechen, daß uns bei den Wahlen im nächsten Jahre 2 Mandate eingeräumt werden. Anherberichtig tätig waren wir in der Adlerstraße. Sofern wir, daß durch den Weggang unseres durch die Arbeiten der Stadt Anklam so außerordentlich überblühten Stadtschulrats durch eine neue Kraft neues Leben in die Verwaltung kommt. Wir vergessen nicht, an dieser Stelle

den Herren Dr. Lazer und H. W. Weygandt für ihre hervorragenden Referate zu danken, wenigstens das Projekt, das seit Dezember 1906 bei der Baupolizei liegt, immer noch nicht einen Schritt weiter gefördert ist. — Bei der Kirchens-Eröffnung war der Verein durch unsere ersten Vorstehenden vertreten; bei der Enthüllung des Sepulchral-Denkmal durch drei Vorstandsmitglieder.

Wir machten weiter noch verschiedene Eingaben an die betreffenden Behörden und sandten auch öfters Delegierte an den Magistrat und die Polizei und zwar: wegen der unhygienischen Zustände am Bäckersbrunnen und des Fuhrverkehrs in der Grabenstraße und Mauerstraße, wegen der gesundheitswidrigen Kanal-Entlüftungen im Kurviertel und des Klapperns der Kanaldeckel; wegen des Dürren-Unwesens in der Altstadt und den nächtlichen Ruhestörungen; wegen einer rationellen Trottoir-Reinigung durch die Stadt und wegen des Automobil-Unfalls. — Durch den 8 Uhr-Laden-Schluß wird es in der Innenstadt viel zu früh dunkel und daher machten wir ein Gesuch an das Stadt. Elektrizitäts-Werk zwecks Beleuchtung der Straßenzüge Kirchstraße-Langgasse-Strangplatz und Weberstraße-Kaiser Friedrich-Platz mit elektrischen Vogenlampen. — Wie schon erwähnt, waren wir gemeinschaftlich mit den übrigen Bezirksvereinen und dem Hausbesitzer-Verein bei den Stadtverordneten-Wahlen mit Erfolg tätig und ist es uns durch ein geschlossenes Vorgehen auch gelungen, die Wert-Verbesserungssteuer abzuwenden. Beim Magistrat beantragten wir die Anlegung einer gefahrlosen städtischen Rodelbahn. — Durch Verständigung mit dem Nordl. Bezirksverein erweiterten wir unser Arbeitsfeld, so daß die Grenzen unserer Tätigkeit das historische Fünfeld beinahe ganz umfassen. — Wie alljährlich stifteten wir dem Gartenbauverein 50 M. und bedauern sehr, daß wir für die Gewerbeausstellung 1908 nicht mehr wie 100 M. d. fonds verdu bewilligen konnten.

Wenn man etwas leisten will, so braucht man Geld, und es ist unbedingt erforderlich, daß Sie uns die Erhöhung der Mitgliederbeiträge bewilligen. Große Probleme harren noch unser und wenn wir auch in dem abgelaufenen Vereinsjahre manches geleistet haben, so dürfen Sie uns für die Zukunft die Mittel nicht verweigern.

Leider haben die Herren Eifert und Weisinger, die lange Jahre dem Vorstande mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, ihr Amt niedergelegt und es liegt auch an Ihnen, tüchtige Mitglieder aus Ihrer Mitte zu nennen, die willig ihre Zeit und ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen zum Wohle des Bezirksvereins Altstadt.

Vorstandswahl. Auf Voranschlag aus der Versammlung werden die Vorstandsherren einstimmig wieder gewählt. Da für das bisherige Vorstandsmitglied Herrn Eifert eine Ersatzwahl stattfinden muß, fällt die Wahl einstimmig auf Herrn Vergmann.

Erhöhter Mitgliederbeitrag. Dieser Punkt der Tagesordnung erweckte eine lebhafteste Debatte. Man beschließt, den Beitrag von 1 M. auf 2 M. zu erhöhen.

Vereinsabgrenzung. Herr Weygandt berichtet über die Verhandlungen mit dem Nordverein. Die Vereinsabgrenzung der Altstadt, die Taunusstraße ganz dem Nordverein überläßt, ebenso der Nordbrunnen- und Strangplatz als links anliegende Seite der Taunusstraße, ferner das Stückchen der oberen Wilhelmstraße, während im übrigen dem Altstadt-Verein das gesamte bekannte „historische Fünfeld“ zuerkannt ist. Den Mitgliedern soll später die neue Abgrenzung, der die Versammlung heute zustimmt, in einer übersichtlich skizzierten Skizze vergewärtigt werden.

Rodelbrunnenplatz. Vorsitzender Herr Vergmann äußert sich zu dem betr. Punkte der Tagesordnung. Es gehe das Gedächtnis, daß man mit Rücksicht auf die finanzielle Lage der Stadt daran denke, die „Rodelbrunnen“ nochmals zu verpacken. Soweit wie Redner gehört habe, würde ein solcher Gedanke nirgends Sympathie finden. Der Redner führt das Hauptbedenken der bekannten Gründe an. Die Generalversammlung beschließt, sich dem Kurverein in der Frage anzuschließen und den Antrag des Kurvereins beim Magistrat zu unterstützen.

Rückstände in der Altstadt. Herr Gahn erwähnt die Ausdünstungen der Kanäle, das Schlagen und Klappern der alten Deckel. Wir haben, bemerkt der Redner, einen Ingenieur gefunden, der sich mit einem Professor Grüning in Berlin in Verbindung gesetzt. Das auf diese Weise erhaltene Gutachten dürfte für die Beseitigung der Ausdünstungen besondere Beachtung verdienen. Man beschließt, das Gutachten dem Magistrat zuzustellen, aber vorher dem Kurverein zur Unterstützung zu unterbreiten.

Ordensverleihung. Der Fürst von Schwarburg-Sonderhausen hat dem Polizei-Präsidenten von Schend das kaiserliche Schwarzbürgische Ehrenkreuz 1. Klasse und des Schmiedemanns St. Hubert und des Hethge die kaiserliche Schwarzbürgische Ehrenmedaille in Silber verliehen. — Der „Reichsanzeiger“ meldet heute die Verleihung des Kronenordens dritter Klasse an Polizei-Inspektor August Gehr anlässlich seines Jubiläums.

Todesfall. Gestern starb im Alter von 53 Jahren Herr Landesbank-Ranglesekretär Franz Böhner, Arndtstraße 5 wohnhaft.

Zur Landtagswahl. Im Wahlkreis Homburg-Frankfurt (Land) ist von den National Liberalen der bisherige Abgeordnete Amtsgerichtsrat von Wölff wieder aufgestellt worden.

Ferien der Abgeordneten. Der preussische Landtag wird, wie nunmehr feststeht, am 9. April geschlossen. Das Herrenhaus will seine Arbeiten schon bis zum 4. erledigen. Im Reichstag hofft man außer dem Vereinsgesetz auch das Vörsengesetz vor Beginn der Osterferien fertigstellen.

Erfolg eines Wiesbadener Bühnendichters. Aus Magdeburg meldet uns ein Privattelegramm: „Vergeltung“, ein neues Schauspiel von A. C. Strahl-Wiesbaden (Hauptmann Schreiber), erzielte bei der Aufführung in Magdeburg einen sehr schönen Erfolg. Die Regie lag in Dr. Eriger's Händen. (Der Herr Verfasser wohnt in der Promiäre bei.) Es erfolgte ein sehr warmer Hervorwurf. — Das abendfüllende Schauspiel soll einen interessanten Konflikt aus der Künstler- und Journalistenwelt behandeln.

Bataillons-Exerzieren. Am 27. April rückt das Inf.-Regt. Nr. 80 (v. Gersdorff) zum Bataillons-Exerzieren nach Mainz ab. Am gleichen Tage wird auch das in Homburg liegende Bataillon des 1. Regiments in Mainz eintreffen, um an dem Bataillons-Exerzieren auf dem „großen Sand“ teilzunehmen. Die Kompagniebefestigung des Homburger Bataillons findet am 14. und 15. April auf der Stierstädter Höhe bei Oberkiesel statt.

Die Fleischpreise. Der Mitteldeutsche Viehhändlerverein hielt gestern in Sachsenhausen eine außerordentliche Generalversammlung ab, um Stellung zu nehmen zu der Forderung der Frankfurter Metzger, ein Prozent auf die Kaufsumme in Abzug zu bringen. Es sei aus den Verhandlungen ein interessanter Zwischenfall herausgegriffen: „Die Gegner des Abzuges wiesen besonders darauf hin, daß seit 1893 das Vieh nicht mehr so billig gewesen sei wie in diesem Jahre.“ Und dabei doch die hohen Fleischpreise!

Preisgekrönte Wiesbadener Vierfüßler. Bei der Hundeaussstellung in Frankfurt wurden nicht weniger denn 27 Wiesbadener Hunde mit Preisen prämiert. Den ersten Preis in zwei Klassen errang der prachtvolle Dalmatiner des Herrn Wilhelm Seypp, Bedell der höheren Töchterschule. Mit dem zweiten Preis nebst zwei besonderen Anerkennungen ging der deutsche Boxer des Herrn W. Kalonski hervor und ebenfalls mit einem zweiten Preis ein Rottweiler Hund des Herrn Rentner Ed. Vogheimer. Herr Kalonski hatte mit seinem Hund auch voriges Jahr in Darmstadt einige höchste Preise erzielt. Einen Ehrenpreis erhielt ferner die deutsche Dogge (Hündin) des Herrn Kaufmann R. Weg. Einen ersten Preis erhielten ferner Herr G. Mohr für Zwerghunde und Herr M. Lorch für Schökhunde.

Den Eltern entführt durch rohe, gewissenlose Burichen wurde heute vormittag der 4-jährige Karl Kandler, Sohn des Gärtners Adolf Kandler, Friedrichstraße 48 wohnhaft. Als heute in den Vormittagsstunden ein Mann aus Wiesbaden die Wiesbadener Allee entlang ging, sah er das weinende Büßchen im strömenden Regen hilflos auf der Straße stehen. Er nahm sich des Kleinen an und brachte ihn zur Polizeidirektion in Viebrich. Hier gab der Kleine seinen Namen an und erzählte, er habe auf der Straße (Friedrichstraße) gespielt und da seien größere Jungen gekommen, hätten ihn an der Hand gepackt und mitgeschleppt. Vor Mosbach hätten sie ihn dann auf der Straße stehen lassen und seien davongelaufen. Die Viebricher Polizei gab sofort nach der hiesigen Polizeidirektion Nachricht von dem Aufgreifen des Jungen, damit die Angehörigen desselben davon verständigt würden. Außerdem wurden sofort umfassende Recherchen angeordnet, um den Fall aufzuklären. Er möge den Eltern eine erneute Warnung zu strenger Beaufsichtigung der Kinder sein.

Abends eine Gasexplosion. Gestern abend 1/2 6 Uhr im Hause Römerberg 30. Dort sollte ein Anschlag an die Gasleitung vom zweiten nach dem dritten Stock gelegt werden. Unbegreiflicher Weise wurde die Arbeit vorgenommen ohne das Gas im Keller abzustellen. Der Arbeiter schraubte eine Muffe ab, begab sich dann in das höher gelegene Stockwerk und während dieser Zeit füllte sich das Zimmer mit Gas. Als er dann mit brennender Zigarette das Zimmer betrat, entzündete sich das Gas, es entstand eine heftige Explosion, die das ganze Haus, 3 Fensterstößen flogen durch den Aufbruch eingebracht auf die Straße und die Gardinen fingen Feuer. Nur dem raschen Eingreifen des Arbeiters und der Hausbewohner ist es zu danken, daß der Brand keine größere Ausdehnung annahm. Bei dem Abreißen des brennenden Vorhanges zog sich der Gasarbeiter bedeutende Brandwunden an den Händen zu. Jetzt bei dem Umzug zum Quartalswechsel haben ja die Arbeiten des Gas- und Lichtwerkes eine erhebliche Ausdehnung angenommen. Jeder will auch möglichst schnell beendigt sein und deshalb wird in beschleunigtem Tempo gearbeitet. Arbeiter wie Bureaubeamte werden aufstehen, wenn die nächsten Tage erst überstanden sind. Jedoch sollten bei der Beschleunigung der Arbeit nicht die gebotenen Vorsichtsmassregeln außer Acht gelassen werden.

Wander Montag. Gestern abend gegen 7½ Uhr entstand am Güterbahnhof West unter mehreren Arbeitern eine heftige Schlägerei, in deren Verlauf der 33-jährige Arbeiter Wilhelm Tomini so erheblich am Kopfe verletzt wurde, daß er durch die Sanitätswache nach seiner Wohnung Dohlemerstraße 174 verbracht werden mußte.

Die eingekapselte Nähnadel. Als ein auf dem Römerberg wohnender Schneidermeister bei der sonntäglichen Reinigung die Brust frothierte, spürte er plötzlich, daß er sich die Brust und entdeckte, daß eine Nähnadel im Fleisch saß, die mit der Spitze etwas hervorragte. Da alle Bemühungen, die Nadel zu fassen, erfolglos waren, begab er sich zu einem Arzte, der dieselbe auf operativem Wege entfernte. Die Nähnadel muß schon lange an der Stelle im Körper gefesselt haben, denn dieselbe war vollständig eingekapselt. Der Mann kann sich des Momentes nicht erinnern, wann die Nadel in den Körper eingebracht ist.

Schankkonzessionssteuer. Nach der am 15. Januar 1908 veröffentlichten und in Wirksamkeit getretenen Steuerordnung vom 27. November 1907 unterliegt nicht nur die Erlaubnis zum Gast- und Schankwirtschaftsbetriebe der Konzessionssteuer, sondern auch die Erlaubnis zum Spirituosen Kleinhandel, zum Getränkeauskauf in Fremdenpensionen, Speisewirtschaften und dergl. Die Steuer beträgt für die Erlangung der Erlaubnis zur Errichtung einer neuen Wirtschaft, wenn der Gewerbetreibende wegen geringen Ertrages und Kapitals von der Gewerbesteuer frei ist 600 M., in der 4. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 1200 M., in der 3. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 2400 M., in der 2. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 3600 M., in der 1. Gewerbesteuerklasse veranlagt ist 5000 M. Die Steuer zur Erlangung der Erlaubnis des Kleinhandels mit Branntwein oder Spiritus beträgt von obigen Sätzen die Hälfte. Ebenso wird von den beiden ersten Sätzen nur die Hälfte erhoben, wenn es sich um die Erlaubnis zum Auskauf von Getränken lediglich an im Hause wohnende Gäste (Pensionen) oder an Speisegäste während der Mahlzeiten (Speisewirtschaften) handelt. Im Falle der Uebernahme einer bestehenden Wirtschaft oder eines bestehenden Kleinhandels durch einen anderen Gewerbetreibenden beträgt die Steuer die Hälfte desjenigen Steuerbetrages, welcher nach § 2 für den Fall der Errichtung einer neuen Wirtschaft oder eines neuen Kleinhandels zu berechnen wäre. Mit Erlangung der auf Antrag erteilten Konzessionsurkunde ist die Steuer fällig. Eine Befreiung von derselben kann reichlich auch dann nicht gewährt werden, wenn auf die Konzession nachträglich verzichtet wird.

Konfisziert. Durch Beschluß des Untersuchungsrichters zu Straßburg i. G. ist die Beschlagnahme des Romans „Die Millionenwette“ angeordnet worden.

Vollstreckung. Die Vollstreckung Friedrichstraße 47 ist ab nächsten Sonntag an den Sonntagen von 9½-1 Uhr geöffnet.

* **Schlechter Scherz**, oder ...? Gestern Abend meldete sich ein 16-jähriger Schlossergeselle aus Oriesheim bei Frankfurt als obdachlos bei der Koblenzer Polizei. Der junge Mann gab an, er sei, gegen seinen Willen, mit zwei Unbekannten Freitag Morgen vom Hauptbahnhof Frankfurt in einem Automobil bis unterhalb Koblenz gefahren. Der junge Mann ist, nach der polizeilichen Vernehmung nach Oriesheim zurückgefahren, nachdem ihm sein Vater telegraphisch das Reisegeld eingekassiert hatte. Der Schlossergeselle stand am frühen Morgen am Hauptbahnhof in Frankfurt; er wurde von zwei Herren im Automobil nach einer Straße in Frankfurt gefragt und gebeten, mitzufahren, um die Richtung zu zeigen. Halb schlugen die Automobilisten ein rasendes Tempo an und hielten erst wieder in Koblenz. Dort wurde er ausgepackt. Er ging auf die Polizei und meldete den Vorfall. Da er nicht genügend Geld bei sich hatte, ließ er sich von seinem Vater telegraphisch Reisegeld schicken. Das Automobil soll auf dem Erkennungsschild ein B und die Nummer 1343 tragen.

* **Verurteilte Revision**. Wegen Körperverletzung ist am 10. Januar vom Landgericht Wiesbaden der Steinhauer Wilhelm Simmersbach zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte eines Abends eine Wirtschaft besucht. Als der Maurer C. das Lokal verließ, eilten ihm Simmersbach und der ebenfalls verurteilte Angeklagte Schmidt nach und mißhandelten ihn. Simmersbach benutzte eine zerbrochene Planke und Schmidt ein Messer. Die nur von Simmersbach eingelegte Revision wurde gestern vom Reichsgericht als unbegründet verworfen.

* **Augenheilkunst**. Für die Augenheilkunst hier wurden von dem Provinzialtag der Provinz Rheinhessen 500 M. bewilligt, mit Rücksicht auf die zahlreich hier behandelten Personen aus Rheinhessen, die keine oder ermäßigte Pflegegebühren bezahlen.

* **Orgelkonzert in der Marktkirche**. In dem morgen nachmittag 6 Uhr in der Marktkirche stattfindenden Orgelkonzert bei freiem Eintritt wird sich eine begabte Sängerin, Fräulein Hedwig Reichert, zum erstenmal in diesen Konzerten hören lassen. Das außerordentlich interessante Programm setzt sich zusammen aus Gesängen von Bach, Cornelius und Rabede, dessen tief empfundenes Lied: „Wenn der Herr ein Kreuz schickt“ (bekanntlich Kaiser Friedrichs Lieblingslied) besonders hervorgehoben sei. Besondere Anziehungskraft wird auch die Mitwirkung des Geigers Sawa Tscherny ausüben, welcher u. a. zum erstenmal das herrliche Adagio aus der 6. Violinsonate von Beethoven spielen wird. Herr Peterien wird auf der Orgel die große G-moll-Phantasie und Fuge, eines der tiefsten Werke Bachs, vortragen und aus den Rheinberger'schen Charakterstücken für Orgel die eindrucksvolle Komposition: „Klage“.

* **Vollbildungsverein**. Auf vielseitigen Wunsch sieht sich der Vollbildungsverein veranlaßt, den schon einmal stattgehabten Vortrag über die Werte Rainers, des Bildhauers der Arbeit, zu wiederholen und zwar am 2. April er. im Gewerkschaftshaus Wellstr. 41. Auch diesmal wird der schon vom vorigen Vortrag bekannte, sehr beliebte Redner, Kunsthistoriker Dr. Walbischmidt den Vortrag halten. Zahlreiche Lichtbilder unterstützen denselben. Zur Deckung der Unkosten wird ausnahmsweise ein kleines Eintrittsgeld — 50 Pf. pro Person — erhoben. Karten an der Abendkasse. Anfang 8½ Uhr.

* **Die vereinigt. Hotel-Angestellten Verb.** veranstalten Mittwoch, 6. April, abends 9 Uhr zu Gunsten der Zentral-Kommission zur Bekämpfung der gewerbmäßigen Stellenvermittlung im Gastwirts-Gewerbe eine Abend-Unterhaltung mit Tanz im Kaiserhof, Dohmerstraße 16.

* **Flotten-Vortrag**. Ueber die Bedeutung der Flotte für Deutschland sprach am Mittwoch, 25. März, Herr Gymnasialdirektor Dreier in der Ortsgruppe Wiesbaden des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Redner, dessen gediegene und interessante Vortragweise allgemein geschätzt wird, ging in seinem Referat zunächst auf die letzten Vorgänge im Deutschen Flottenverein ein und erläuterte dann unter Schilderung der großartigen Entwicklung des Handels und der Industrie Deutschlands in trefflicher, klarer Weise, wie unbedingt notwendig eine starke Kriegsmacht auch zur See sei.

* **Imker-Verammlung**. Die gestrige Versammlung des Bienenzüchtervereins „Sektion Wiesbaden“, die im Friedrichshof hier stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs. Lehrer Vorbach referierte über die Dicksche Lösung der Geschlechtskräusel im Bienenstaate und über die Befähigung der Königinnen. Bei der Freierlösung erhielt jedes anwesende Mitglied einen Gewinn. Das von Herrn C. Praetorius (Wiesbaden) für diese Verlosung als höchsten Preis gestiftete Bienenbrot fiel nach Dremthal (Mitglied Jastadt). Als Mitglieder des Vorstandes wurden wieder: bzw. neugewählt die Herren Lehrer Vorbach (Wiesbaden), Lehrer Hartmannsheim (Orbenheim), Merlebach (Dohheim), Wüst (Rauob), Jäger (Wierstadt) und Kaufmann Brückel (Wiesbaden). Die nächste Versammlung findet am 3. Mai in Jastadt („zur Stadt Frankfurt“) statt. Derselben geht eine Befähigung der Bienenstände der Mitglieder Bracht und Maus in Jastadt voraus. Den Vortrag hat Herr Lehrer Hartmannsheim übernommen. Eine größere Anzahl nützlicher Imkergeräte soll wieder unter die Mitglieder verlost werden.

* **Der Mannheimer Oberbürgermeister** Beck ist gestern abend 10 Uhr plötzlich, wohl infolge eines Schlaganfalls, gestorben. Er hat sich ganz besonders verdient gemacht um das Gelingen der vorjährigen Mannheimer Ausstellung. Auch die Auszeichnung des Mannheimer Städtebildes durch Denkmäler, gärtnerische Anlagen und Straßenerweiterung ist seiner Initiative zu verdanken. Unter ihm ist Mannheim weiter emporgeblüht. Namentlich lag ihm auch Mannheim als Industriestadt am Herzen. U. a. wußte er die Automobilfirma Benz zu bewegen, in Mannheim zu bleiben.

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden** (C. B.). Freitag, den 3. April, abends 8½ Uhr, wird im Kaiserhof, Dohmerstraße, der 1. Vorsitzende Herr Gustav Vietor die im vergangenen Jahre von Mitgliedern des Klubs ausgeführte „acht-tägige Dargzwanerung“ in Wort und Bild schildern. Herr Vietor versteht es vorzüglich, gerade die mehrtägigen Wanderungen des Klubs eingehend und belehrend zu schildern und die Reiseerlebnisse wieder wachzurufen, weshalb der Vortrag, der durch etwa 100 teils naturfarbene Lichtbilder veranschaulicht wird, hauptsächlich auch für die Teilnehmer der Dargzwanerung von besonderem Interesse sein wird.

* **Walhallatheater**. Wie bereits mitgeteilt, beginnt das Spezialitäten-Theater heute Mittwoch mit einem ausgewählten Programm die Varietée-Saison. Die Kasse ist von 11—1 und ab 7½ Uhr geöffnet. Da ein außerordentlich Haus zu erwarten steht, so empfiehlt es sich, die Plätze frühzeitig zu besorgen.

* **Reichshallentheater**. Das schöne brillante Programm wird heute zum letztenmal vorgeführt. Gleichzeitig hat der Kopf-Quilibrist Hr. Alexandra ein Benefiz. Dem Benefizianten zu Ehren wirkt in der heutigen Vorstellung der Dommorist Herr Heinrich Lehmann von hier mit. Nach der Vorstellung findet Tanzunterhaltung statt.

* **Schüler-Volksvorstellung im Biophon-Theater**, Wilhelmstraße 6. Mittwoch nachmittag 3 Uhr findet eine Schüler-Volksvorstellung im Biophon-Theater statt mit außerordentlich reichem Programm. Erwachsene zahlen halbe Preise; Schüler nur 25 Pfennig auf allen Plätzen. Aus dem gebiegenen Programm sei das große Taunus-Automobilrennen 1907 mit Bildern des Kaisers und seiner Umgebung bekannter hiesiger Persönlichkeiten hervorgehoben, ein Sportbild von packender Wirkung. Sehr interessant ist auch Hagenbeds großartiger Tierpark in Hamburg, Californische Landschaften und ein Seebild „Meer bei Mondschein“. Allerhand Lustiges, Humoresken aus dem Leben gegriffen, machen den Schluß. Am Samstag nachmittag 3 Uhr findet eine Wiederholung statt.

* **Der Schleswig-Holstein'sche Provinziallandtag** läßt in diesem Jahre zum erstenmal seine Verhandlungen stenographieren. Mit der Aufnahme sind die Stolze-Schrepper Tamm-Rel und Schmitz-Wiesbaden beauftragt worden. Herr Schmitz ist Mitglied des hiesigen Stolze'schen Stenographen-Vereins (C. S.).

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Kurhaus.

Sonntag, den 29. März 1908: Symphonie- und Orgel-Konzert.

Das heutige Symphoniekonzert hatte ein sehr eigenartiges Programm. Als erste Nummer kam das Orchesterkonzert in D-dur von Gandel in der Kogel'schen Bearbeitung zum Vortrag. Unter den verschiedenen Sätzen ist besonders das Adagio durch seinen poetischen Gehalt und das Remuett durch seine Grazie interessant. Die Ausführung seitens des Streichkörpers der Kapelle war eine hervorragend gediegene, man verspürte Lüstern'schen Geist! Die Herren Kapellmeister Bremer, L. Schotte (Viol.) und R. Schildbach (Cello) brachten die obligaten Instrumente in würdiger Weise zur Geltung. Vermittelt wurde nur das obligate Cembalo, das, wie die neuere Forderung bestätigt, doch ein unerläßlicher Bestandteil des Gandel-Orchesters ist. Den interessantesten Teil des Abends bildete die D-moll-Sinfonie für Orgel und Orchester von H. Guilman. Das originelle Werk ist eigentlich mehr Orgelkomposition als Orchester, wie man denn auch häufig Guilman's eigene Bearbeitung für Orgel allein hört. Die drei Sätze enthalten manche musikalisch schöne Stelle. Das erste Allegro: Sturm und Drang; das Pastorale: tiefsinnige Poesie; das Finale: trostige Größe! In der Ausführung des Soloparts hatte man einen berufenen Meister gewonnen, den auch bei uns hochgeschätzten Musikdirektor Albrecht Sänlein aus Mannheim. Herr Sänlein konnte in dem Werk alle seine bekannten Vorzüge zur Geltung bringen. Ich erwähne nur seine äußerst gediegene, nie versagende Technik, seinen durchdrachten Vortrag und seine feinsinnige Registrierkunst. Herr Sänlein hat auch mit dem später vorgetragenen „Engelstanz“ von Liszt einen großen Erfolg und wurde durch anklingenden Beifall geehrt.

Der zweite Solist des Abends war der verdiente Soloflötist des Kurorchesters, Herr Franz Danneberg, der mit dem Vortrag der Suite für Flöte mit Orchesterbegleitung von J. Godard aufs neue den Beweis für seine bedeutende künstlerische Befähigung erbrachte. Seine virtuose Technik, die immer klar und deutlich klingt, sein großer, edler Ton und seine liebevoll durchdachte Vortragweise sichern Herrn Danneberg den Platz unter den ersten Meistern seines Instrumentes.

Den Beschluß machte die Freischütz-Ouvertüre, bekanntlich eine Glanzleistung des Orchesters und seines Dirigenten Herrn A. Kfferni.



BERICHTSSAAL

Strafkammer-Sitzung vom 31. März.

Gefälschte Quittungen.

Der Hausburische Michael Rehm war bis zum Februar d. J. in einem hiesigen Butter- und Eier-Geschäft tätig. Am 7. Februar blieb er vom Geschäft weg und als man etwas näher zufah, da fand sich, daß er sich verschiedene Unredlichkeiten hatte zu Schulden kommen lassen. Einen Gesamtbetrag von 110 M. 16 S., den er erst in den letzten Tagen vereinnahmt, hatte er unterschlagen. In mehreren Fällen hatte er den Kunden gefälschte Quittungen gegeben. Strafe: 6 Monate Gefängnis, mit Abzug von 2 Wochen Unterhastung.

Der verführerische 1000-Markfchein.

Der Hausburische Viktor Krings war 3 Monate in dem Hotel Regir dahier in Stellung. Da erhielt er am 19. September einen Tausend-Markfchein, um ihn auf der Reichsbank zu wechseln. So viel Geld hatte er noch nicht beisehen. Er beschloß, mit dem Gelde auf Reisen zu gehen, fuhr nach der Schweiz, später nach Hamburg und als der Rest verbraucht war, wurde er dort festgenommen. Bei der Durchsicherung der von ihm zurückgelassenen Effekten fand sich auch ein silbernes Zigarettenetuis, welches kurz vorher einem Hotelgäste entwendet worden war. — Er erhielt heute 1 Jahr Gefängnis.

Kleinbahn Eltville-Schlängenbad.

Am Pfingstsonntag v. J. ereignete sich auf der Kleinbahnstrecke Eltville-Schlängenbad ein Unfall, bei dem verschiedene Personen zu Schaden kamen. Gegen 5½ Uhr nachmittags fuhr ein übermäßig besetzter, aus drei Wagen bestehender Zug von Schlängenbad ab. Der Zug war gehörig mit Bremsvorrichtungen versehen, außerdem war ein Bremser auf einem der Wagen postiert. Instruktionsgemäß darf bei den Fahrten eine Geschwindigkeit von 20 Kilometern pro Stunde nicht überschritten werden, für besonders gefährliche Stellen gilt eine solche von 10 Kilometern. Auf dem Zuge war als Lokomotivführer Peter Wambold von Groh-Gerau, als Zugführer Georg Bickel aus Eltville tätig. B. hatte an dem kritischen Tage bereits 8 Tage, 4 hin und ebenso viele zurück gefahren. Der Zug fuhr an der besonders abschüssigen Stelle in der Nähe der Romburger Mühle mit großer Geschwindigkeit, es stürzte ein Wagen innerhalb der dort befindlichen Kurve um und

von den Insassen wurden verschiedene mehr oder weniger schwer verletzt. Die Verantwortlichkeit für den Unfall wird dem Lokomotivführer und dem Zugführer zugeschoben, welche jedoch heute behaupten, voll ihre Schuldigkeit getan zu haben. Da die Vernehmung der Sachverständigen längere Zeit beansprucht, und bei Schluß der Redaktion noch andauert, so werden wir das Urteil morgen bekannt geben.

Öffentlicher Wetterdienst

Stationsstelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung für die Zeit vom abend des 31. März bis zum abend des 1. April:

Morgen: fortgesetzt veränderlich, mehrfach Niederschläge, ziemlich starke Westwinde, etwas kühler.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 5) Pf., welche täglich in unserer Expedition ausgehängt werden.

Deutscher Reichstag.

(Abendigung.)

Der Reichstag erledigte in seiner gestrigen Abend-sitzung, die um 8.10 Uhr begann, den Etat des Reichs-Justizamtes, des Reichs-Schatz-amtes, der Schutzgebiete, des Reichs-kolonialamtes, der Reichsschulden, des Rechnungshofes, des allgemeinen Pensionsfonds und des Reichs-Invaliden-Fonds. Das Etat-Gesetz wurde angenommen. Die noch ausstehenden Abstimmungen über die Etats-Resolutionen sollen heute, Donnerstag, vorgenommen werden. Außerdem stehen auf der Tagesordnung: Münz-Novelle und kleinere Vorlagen. Schluß 11.15 Uhr.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Wasche mit Augil!

Der Erfolg ist überraschend.

Vollständig selbstthätig; größte Schonung der Wäsche. Ohne Rasenbleiche u. ohne Reiben, blütenweiße Wäsche durch einmaliges Kochen. Ueberall erhältlich. Alleiniger Fabrikant: Joseph Müller, Seifenfabr., Limburg a. L.

Da es wohl für jeden unserer Leser von Vorteil sein dürfte, seine Einkäufe in Herren-taschen und Damenkleiderstoffen nur bei solchen Geschäften zu machen, die stets bestrebt sind, ihre Kundschaft mit nur guter Ware bei äußerst billigen Preisen zu bedienen, so möchten wir nicht verfehlen, auch an dieser Stelle auf den unserer Nummer beigelegten Prospekt der Firma **Schwe-tsch & Seidel**, Tuchfabrik in Spremberg (Niederlausitz) ganz besonders aufmerksam zu machen. 267. 13

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. März 1908.

Geboren: Am 25. März dem Hausdiener Daniel Wege e. S., Marz. — Am 27. März dem Maurergehilfen Wilhelm Obienkölger e. S., Elisabeth. — Am 29. März dem Handlungsgehilfen Paul Kaiser e. S., Edmund Paul Wilhelm. — Am 25. März dem Chemiker Dr. phil. Hermann Zanker e. S., Walter Albert Ludwig Wilhelm. — Am 23. Februar dem Eisenbahnarbeiter Jakob Kref e. S., Hermann.

Aufgeboten: Schriftföher Georg Menges in Marbach mit Elisabeth Krod hier. — Regierungs-Supernumerar August Herber in Dillenburg mit Gertrude Specht hier. — Werkführer Ignaz Heim in Goldbach mit Gertrud Geller hier. — Straßenbahnkassierer Karl Kersch in Viebrich mit Anna Elisabeth Grebner das. — Gastwirt Emil Godebach hier mit Christine Müller hier. — Gärtner Wilhelm Rittmeyer hier mit Berta Benzler hier.

Verheiratet: Praktischer Arzt Dr. med. Midpel Probst in Bingen mit Elisabeth Bröck hier. — Fabrikbesitzer Josef Rauh in Frankfurt a. M. mit der Witwe Lucie Schuler geb. Gesterow hier. — Kellner Karl Greber hier mit Emma Krumm hier.

Königliches Standesamt.



Damen-Stiefel

Für Konfirmanden

in Vorkauf, Chevreau mit u. ohne Lackapfe zu auffallender, billigen Preisen.

Schulstiefel

Größen 31 bis 35 für 3.75. Größen 29 bis 30 für 3.25.

Größen 27 bis 28 für 3.00.

Turnschuhe

weiß und braun, erste Marken, für 1.45 das Paar an.

Consum, 19 Goldgasse, 19. 9079

Konzerthaus Deutscher Hof.

Goldgasse 2a.

Goldgasse 2a.

Vom 1. bis 15. April

492

täglich grosse Konzerte

das
Wiener Damen-Orchester Traviata
Direktion Carl Tomschl.

Letzte Telegramme.**Bülau bei Mehrenthal.**

Wien, 31. März. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: In hiesigen diplomatischen Kreisen wird der Anwesenheit des Fürsten Bülau in Wien Bedeutung zugeschrieben. In den Konferenzen zwischen Bülau und Mehrenthal habe die mazedonische Frage die Hauptrolle gespielt. Der deutsche Reichskanzler habe wiederholt seiner Befriedigung darüber Ausdruck gegeben, daß Österreich-Ungarn dem russischen Reform-Vorschläge für Mazedonien zugestimmt habe, da dieses Projekt der traditionellen Orientpolitik Deutschlands, die Integrität der Türkei und das persönliche Prestige des Sultans zu wahren, völlig entspreche, während der englische Vorschlag geeignet sei, die Empfindungen des Sultans zu beleidigen.

Rom, 31. März. Die „Tribune“ behauptet, daß sich Italien durch Vermittelung in Petersburg das Hauptverdienst um die Annahme des russischen Reform-Projektes für Mazedonien seitens der Mächte erworben habe.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter und Berliner Börse

mitgeteilt von der

DEUTSCHEN BANK, Wiesbaden

Wilhelmstrasse 10a

	Anfangs-Kurse vom 31. März 1908.	Frankf. Börse	Berlin, Börse
Deutsche Bank	233.60	233.60	
Disconto-Kommandit	179.30	179.10	
Dresdner Bank	141.10		
Schaffhausen'scher Bankver.	132.50 ca.		
Darmst. Bank	125.70 ca.	125.60	
Nationalbank f. D.	115.30	115.30	
Oesterreich. Credit	204.10	204.30	
Baltimore	82.75	82.90	
Canada		152.75	
Lombarden	25.10		
Nordd. Lloyd	99.20	98.90	
Paketfahrt	113.20	112.70	
Laura	213.25	212.50	
Dortmunder Union		58.30	
Bochumer	204.25		
Phönix		178.25	
Geisenkirchener	188.—	187.50	
Harpener	196.50		

Tendenz: ruhig.

Privatdiskont: 4%.

Kassa-Kurse der Berliner Börse.

	vom 31. März 08.
Chem. Werke Albert	409.80
Allgemeine Elektr.-Gesellschaft	199.80
Lahmeyer	120.50
Rheinmetall	171.—
Rheinmetall Vorr.	99.20
Eschweiler	207.50
Bochumer	204.40
Phönix	178.70
Geisenkirchener	187.90
Harpener	196.20
Prince Henri	119.10
Hansa	

Gleisch-u. Wurst-Abschlag.

Prima junges Rindfl., alle Stücke Pfd. 56 Pf., den besten mag. Schweinebraten Pfd. 70 Pf., das beste Kalbf. Pfd. 70 u. 75 Pf., die beste u. reinste Hausmacher Leber- u. Blutwurst Pfd. 40 Pf., sowie alle anderen Wurstsorten nach Hausen. Mit 65 Pf., ausgelassenes reines Schmalz 75 Pf., empfiehlt

Mekgerei Hirsch, Zietenring.

Telephon 3175.

Auf Wunsch werden Bestellungen von 3 Uhr an in Haus gebracht.

Holzversteigerung.

Samstag, den 4. April d. Js., vormittags 11 Uhr anfangend kommen im Oberjessbacher Gemeindefeld in den Distrikten Buchwaldkopf, Schirpsplatz und Erken, folgendes Holz zur Versteigerung.

15 Stück rottanne Stämmchen von 6 Festmeter.
80 " " Stangen III. Klasse
300 " " " IV. " "
330 " " " V. " "
1150 " " " IV. " " Bohnenstangen,
325 " Kiefern u. Lärchen Stangen I. Klasse.
285 " " " II. " "
50 " " " III. " "
160 Rmtr. Kiefern Knüppel.
2470 Stück Kiefern und eichen Weilen.

Oberjessbach, den 28. März 1908.268/13 **Haupt, Bürgermeister.**

Zeichnungen auf die neuen mündelsicheren bis 1917 unfälligen kommunal-Obligationen der

4% Preuss. Zentral-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft zum Emissionskurs von **98.60%** werden bis spätestens **3. April 1908** provisorisch entgegengenommen von

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft,
488 Wiesbaden, Rheinstraße 111.

Pumpen

in allen Größen vorrätig, sowie sämtliche Reparaturen werden billigst unter Garantie ausgeführt

493 **Welfstraße 11.****Pianos**

Flügel, Harmoniums, prämiert, von unübertroffener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert direkt an Private auch gegen Raten oder monatlich

15 Mark

an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.
W. Müller, Pianofabrik Mainz, Mühlentier. Gegr. 1843. Telefon 1421

Saatkartoffeln

(Grüßholz), zu haben bei **9497**
Rosbach, Kellersr. 17.

Achtung!

Br. Rindfl. 48, Bratenfl. 56, Hühner, Leber, Kalbsbraten 60, Hackfl. 60, Kalbf. alle Stücke 65, Kalbsköpfe 1.95. 187

Anton Siefer,
Mekgerei,
Hermannstraße 3.

Abbruch.

An der Kaiserstraße (unterhalb d. Ludwigsbahnhof) sind Fenster, Türen, Abflüsse, Fußböden, Treppen, Schieferdach, Kandel, Brüche und Backsteine, Läden, Bau- und Brennholz bill. abzugeben. Näh. **Adolf Schäfer,** Steingasse 19. 298

Privatmittagsstisch

für bessere Herren oder Damen
Scharnhorststraße 8, P. 8499

Vereinigte Hotel- u. Rest.-Angestellten-Verbände Wiesbadens.

Heute Mittwoch, den 1. April, abends 9 Uhr, veranstalten wir zu Gunsten der Zentral-Kommission zur Bekämpfung der gewerbsmäßigen Stellenvermittlung im Gastwirts-Gewerbe, im „Kaisersaal“, Dohmerstraße 15, eine

gemütliche Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Wir ersuchen alle Angestellte mit ihren Damen zahlreich im Interesse der guten Sache zu erscheinen.

Eintritt 50 Pfg.

Die Kommission.

Galerien u. Portierenstangen

in allen Längen und Farben.

Rosetten, Zugquasten, Galerie-Eisen

in jeder Ausführung.

Galerie-Borden

in reichhaltiger Auswahl.

Rollo- und Gardinenstangen

bis 4 Meter lang.

Selbstroller — Rollostangen

bis 3 Meter lang.

Verstellbare
Zugeinrichtungen, Gardinenstangen u. Galerien.

Ringbänder und Rollokordel

in allen Farben.

Messing-Portieren-Garnituren

in jeder Stärke, mit und ohne Zügeinrichtung, in allen Längen.

Komplette Garnitur in 200 cm Länge von Mark 5.— an.

Hierbei mache ich auf meine große Auswahl in modernen, farbigen Mustern aufmerksam.

Mess.-Betthimmel, größte Auswahl, von Nr. 10.— bis Nr. 100.—

Mess.-Bandarme von Nr. 17.— bis Nr. 75.—**Mess.-Garderobenständer, Plurgarderoben.****Mess.-Schirmständer, Handtuchhalter.****Mess.-Vogelkäfighalter, Gemäldebraut.****Mess.-Bilderketten, Bilderhaken.****Mess.-Treppenhakenhalter, Teppichdecken.****Messing-Vitrage-Stangen**

in jeder Länge und verschiedenen Mustern vorrätig.

Messing-Türheber

um den Teppich an der Tür beim Öffnen derselben zu schonen, da die Tür hierbei gehoben wird.

Möbelrollen, Einleumerschoner,**Messing-Treppenläuferstangen u. Oesen**

in allen Längen und Stärken von Nr. 0.40 an am Lager.

Auch dreikantige Treppenläuferstangen in jeder Länge sofort lieferbar.

Messing-Schienen für Treppen, Einleum und Teppiche, in jeder Länge und Stärke vorrätig.

Messing-Hut- und Mantelhaken

moderne Muster in großer Auswahl.

Moderne Möbel-Beischläge.

Bitte um Beschäftigung meines Rasterzimmers ohne Aufzwang.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Harry Süßenguth

Größtes Spezialgeschäft

sämtlicher Bedarfsartikel der Tapezierer-, Dekorations- und Möbelbeschlag-Branche am Platz.

Bleichstraße 6.

Part., 1. u. 2. Et.

Edle Hellmündstr.

Part., 1. u. 2. Et.

Telephon 2706.

Am Mittwoch, den 1. und Samstag, den 4. d. Mts., jedesmal 3 Uhr nachmittags, werden im städtischen Versteigerungshofle Bleichstraße 1: verschiedene Möbel öffentlich versteigert.

Hartwig,

Volziehungsbeamter.

Möbel Auf Kredit**Komplette Wohnungs-Einrichtungen****Einzelne Möbelstücke****Gardinen, Teppiche, Portieren****in riesiger Auswahl.****Herren-Konfektion****Damen-Garderoben**

Sämtliche Neuheiten der Saison zu günstigsten Bedingungen ...

« Auf bequeme Teilzahlung »
und gegen Bar.

L. Marx & Co.**WIESBADEN****Michelsberg****22**

Kinderwagen
Sportwagen
Auf Kredit!

Kunden und Beamte
Ohne Anzahlung!

Anzahlung
Abzahlung
Nach Wunsch!

Nachtrag**Vermietungen**

Römerberg 15, schöne Front-
wohnung, 3 Zim. u. Küche u.
nöt. Zubeh. a. gl. zu verm.
Näh. d. Hof. od. b. Eigentüm.
Plattstr. 112. 502

Metzgerstr. 12, 1. l. 3 Zim.
u. Küche, Balkon, Hinterh.
400 M. 478

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 5. Etz.
Dach. 3 fl. Zimmer, Küche
u. Keller monatl. M. 22. 436

Römerberg 15, 2. Etz. Manjard-
Zimmer auf gleich zu verm.
Näh. d. Hof. od. b. Eigentüm.
Plattstr. 112. 5025

Sehmundstr. 1, 5. Etz. f. Dach-
wohn. 2-3 Zimmern u. Küche
sod. zu verm. 487

Sehmundstr. 1, 5. Etz. 2. St.
schöne 2-Zimmer-Wohn. per 1.
April zu verm. 486

Stingasse 19, Dachwohnung,
3 kleine Zim. und Küche, an
fl. Familie zu verm. Monatl.
20 M. 7720

Karlstr. 10, Dachw. 3. u. 4. Etz.
f. monatl. 15 M. an ruh. Leute
zu verm. Näh. 1. St. 462

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 5. Etz.,
leeres Zimmer zu verm. 438

Karlstr. 5, 1. Etz., 1 Man-
jardzim. und Küche p. 1. Mai
zu vermieten. 439

Plattstr. 112, nahe a. Bahnh.
Verbind. mit der elektr. Bahn
nach beiden Seiten d. Stadt,
geunde Luft, gut möbl. Zim.
u. ohne Benj. auf gleich zu
vermieten. 503

Kaiser-Friedrich-Ring 2, 5. Etz.,
leeres Zimmer zu verm. 437

Schulberg 6, 2. Etz. r. l. Arbeit-
Lokal. 500

Gustav-Adolfstr. 3, 2. Etz. f. schön
möbl. Zimmer. 465

Karlstr. 14, 1. r. gr. möbl. Zim.
zu verm. an 2 Arb. 463

Plattstr. 112, 2. Etz., möbl.
Zim. billig zu verm. 435

Frankenstr. 16, 2. r., möbl.
Zim. zu vermieten. 449

Währerstr. 24, möblierte
Manjard zu vermieten. 510

Währerstr. 3, 3. r., möbl.
Zimmer zu verm. 518F

Metzgerstr. 12, 1. l. links
Klosterbierkeller zu ver-
mieten. 477

Harlingstr. 5,
Bäckerei mit Inventar sofort
zu vermieten. 509

Stellengesuche

Ein Wiener
Damen-Zuschneider

mit tadelloser feiner Schnitt,
sucht sofort Stellung. 512

Off. erb. unt. Chiff. E. 512 an
die Exp. d. Bl.

Kein. Frau sucht Monatsst.
von 7-9.30 Uhr 498

Karlstr. 7. 3. St.

Offene Stellen

Buchhalter

(Lebensstellung).

Für ein größeres Baugeschäft
Meinheftens ist die Position
eines Buchhalters alsbald neu
zu besetzen. Es wird nur auf
einen wirklich tüchtigen selbst-
ständigen Mann, der von gutem Charakter,
der fähig in einf. und dopp. Buch-
führung und vollständig bilanz-
fähig ist, reflektiert. Angeb. mit
Lebenslauf, Zeugnissen, Gehalts-
ansprüchen, Photographie u. P.
477 bef. die Exp. d. Bl.

Junger, Kraft. Hausbursche
sofort gesucht 472

Sehmundstr. 27.

Ein br. Kaufmann 12-13 J.
gesucht Gr. Burgstr. 17. 476

Kellnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, findet zu
Herrn gute Lehrstelle u. günst.
Bedingungen. 478

Kumüller's
„Hotel Bellevue“
Nähe Rhein am Rhein.

Ein tüchtiges Hausmädchen
gesucht 513

Friedrichstr. 29.

Ein br. Junge v. 14 J. als
Aushilfsarbeiter v. Musikanten-
handlung Wolff, Wilhelmstr. 12.
199/176

Besseres Alleinmädchen
zu drei erwachsenen Personen geg.
guten Lohn per j. gesucht 475

Köningauerstr. 7. 1. r.

Kaufgeluche

25 Gartentische, 200 Garten-
stühle und 1 fl. Eisschrankbrett
sod. gegen Cassa zu kaufen
gesucht.

Offerten u. R. S. postlagernd
Niederbachstr. 1. Taunus. 474

Verkäufe

Frishmelkende Kuh
mit Kalb steht zu verk. 499

Sonnenberg,
Adolfstr. 3.

Kanarienvogel (Seiler)
billig zu verkaufen 501

Ent. Bertramstr. 11.

6 eiserne vollständ. Betten
billig zu verk. Taunusstr. 12. 3.

Eingang Saalstraße 510

Ein. Tisch-Jacke, hell erd-
beerfarbiges Jackenkleid, hübsche
Petrol-Hängelampe und versch.
billig zu verkaufen 508

Wahrerstr. 3. 1. l.
11-1.30 Uhr

Verchiedenes

Heirat.

Widwer, 32 J. alt, kath. 2 Kind.,
Mädchen 7 u. Knabe 6 J., in
fester Lebensst. (als Bureau-
angest.) sucht m. br. Fräulein
od. kinderloser Witwe zu verheir.
Etwas Vermögen erw. jed. nicht
beding. Off. m. Photogr.
erb. u. M. 27 Hauptpoststg.
Wahr. Dist. Ehrenstraße. Bei
Nichtantwortung Bild zurück.
479

Gebote freigegeben
empfehlen sich im Abonnement und
Einzelheften 514

Adolfstr. 10. 2. Etz. 2. Etz.

Für ein gutgehendes Geschäft

Beteiligung
mit 20-25 000 M. gesucht.
Off. unter G. 8227 an d.
Pres. Mainz. 198 176

3-5000 Mark

vom Baugeschäft mit großen An-
teilen gegen Proz. u. Gewinn-
anteil sofort gesucht nach Mainz,
eventl. Beteiligung nicht aus-
geschlossen, in kaufmänn. Leitung.
Off. unter B. 4. 473 an
die Exp. d. Bl. 450

10 Mark

Belohnung

für meinen gold. Frankfurter
Hund, der mir den
Hinter des Halses, zum Wieder-
erlangen, namhaft macht. 497

G. H. Sedanplatz 1. 3. l.

Empfehle einen guten kräftigen
Mittagstisch

von 60 Pf. an 489

G. H. Weinhaus,
Felsenstr. 24, Speichhaus Lucullus

Gartenkies.

Blau-weißen schieferfreien
Silberkies (verschied. Körnungen)
aus den Silber- und Bleiberg-
werken „Friedrichsberg“ liefert
in Wagenladungen, Karren und
Körben die Alleinverteilung

L. Rettenmayer,

Nikolastr. 3. 8736

Telefon 12 und 2376.

Frauen!

Gegen Einfindung v. M. 1.-
(auch in Marken) verleihe ich das
Buch: Die Störungen der
Blutgirkulation von Dr. med.
Lewiss. (Prospekt gratis). 74

B. Riepas, Kall 115, b. Köln

Blau-weißer

Gartenkies

liefert billigt, waggons, karren-
und fordbreite die Expeditions-
firma W. Ruppert & Co.
G. m. b. H., Hauptstr. 3.
Telefon 32. 8455

Zur Erinnerung an den ersten Schulgang

geben wir jedem schulpflichtigen Kind, das sich in unserem
Atelier, ganz gleich in welcher Preislage, eine Aufnahme bestellt,

Ganz umsonst

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.
Für die Haltbarkeit der Vergrößerung leisten wir Garantie.

Aufnahmen
bei jeder Witterung.

Samson & Co.,

Photogr. Atelier 1. Ranges mit billigen Preisen.
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

Bretzel f. d. Aufnahme
im Atelier. 471

12 Kabinett 4.90

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 1. April.
Abonnements-Konzerte

Städtisches Karorchester.
Leitung: Herr Kapellmeister H. IRMER

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|--------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ | A. Boieldieu |
| 2. Fackeltanz in B-dur | G. Meyerbeer |
| 3. Phantasie aus der Oper „Tannhäuser“ | Rich. Wagner |
| 4. Nixentänze, Walzer | Jos. Lanner |
| 5. Der verklungene Ton, Lied | A. Sullivan |
| 6. Ouverture zur Operette „Die Händel weint, der Hansi lacht“ | J. Offenbach |
| 7. Schlesiische Lieder für 2 Violinen | B. Bilse |
| 8. Radetzki-Marsch | Jos. Strauss |

Abends 8 Uhr
Leitung: Herr UGO AFFERNI, städtischer Kurkapellmeister.

DEUTSCHER OPERN-ABEND.

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Ouverture zur Oper „Martha“ | F. v. Flotow |
| 2. Vorspiel zur Oper „Närrad“ | O. Dorn |
| 3. Phantasie aus der Oper „Der Freischütz“ | C. M. v. Weber |
| 4. Arie a. d. Op. „Das Nachtlager in Granada“ | C. Kreutzer |
| Posaune-Solo: Herr F. Richter | |
| Violine-Solo: Herr Kapellmeister H. Irmer | |
| 5. Ouverture zur Oper „Leonore Nr. 3“ | L. v. Beethoven |
| 6. Gebot aus der Oper „Rienzi“ | Rich. Wagner |
| 7. Ouverture zur Oper „Rienzi“ | Rich. Wagner |

RESIDENZ-THEATER.

Beruf: res. Ans. 49. Fernsprech. Anschl. 49.
Direktion: Dr. phil. G. Rauch.

Mittwoch, den 1. April 1908.
Doppeltakt unregelmäßig. Fünftageakt unregelmäßig.

1. Gastspiel Helene Trisch
Neu einstudiert: **Die rote Robe.**

(La Robe Rouge.)
Schauspiel in 4 Akten von Eugène Brieux. Deutsch von Anne St. Cécile.

Regie: Ernst Dietrich.

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Reinhold Hager
Friedrich Vogeler

Königliche Schauspiele.

42. Vorstellung. Abonnement A.
Mittwoch, den 1. April.

Große Ouverture (Nr. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“
von L. v. Beethoven.

Fidelio.
Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.

- | | |
|--|----------------|
| Don Fernando, Minister | Herr Braun |
| Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses | Herr Schütz |
| Martha, ein Gefangenener | Herr Ralsch |
| Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio | Frau Reul |
| Rocco, Kerkermeister | Herr Schwelger |
| Margarete, seine Tochter | Herr Krüger |
| Jaquino, Diener | Herr Henke |
| Ein Hauptmann | Herr Berg |
| Erster Staatsgefängniser | Herr Schmidt |
| Zweiter Staatsgefängniser | Herr Buschel |

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnis einige Meilen
von Sevilla vor.

Anfang 7.30 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende nach 10 Uhr.

Reichshallen
Theater

Heute Dienstag:
Große Benefiz-Vorstellung.

Für den Kopf-Equilibristen **Mr. Alexandro**, unter geistl. Mit-
wirkung des Humoristen „der kleine Lehmann“ von hier.

Nach der Vorstellung: **Gemütliche Unterhaltung.**
Ab 1. April: **Vollständiges neues Programm.**

Samstag, den 4. April: Grosses Schlachtfest. 490

Zum Scharnhorst, Scharnhorststrasse.
Heute Mittwoch: **Metzelsuppe**, 474
wogu freundlichst einladet

Heute Mittwoch 505
Metzelsuppe, morgens Weißfleisch,
wogu freundl. einladet

Wilhelm Mezi,
Gasthaus z. Gutenberg, Kerkstr. 24.

Burg Rheinfels.
Sehmundstr. 6. Sehmundstr. 6.
Morgen Mittwochabend Metzelsuppe, 507
wogu freundlichst einladet

Karl Gapp.

Nachlaß-Versteigerung.

Donnerstag, den 2. April cr., nachm. 2.30 Uhr
beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Ver-
steigerungslokal

Nr. 7 Schwalbacherstr. Nr. 7
a) zum Nachlaß des Majors a. D. Thiel,
b) zu einer Vormundschafssache gehörige nachverzeich-
nete Gegenstände als:

2 vollst. russ. Betten mit Rohhaarmatratzen, vollst.
lad. Bett, vollst. eij. Bett, russ. Waschkommode,
Nachtische, Kleiderständer, **Salon-Garnitur**, best.
aus: Sofa und 4 Sessel mit Plüschbezug, Schreibtisch,
Antiquitäten, Kipp- und Blumentische, Sessel, Stühle,
Spiegel, 2 fl. Gaslampen, Teppich, einz. Matratze,
Rückenstuhl u. jonst. Küchenmöbel, Glas, Porzellan,
Küchengeräte, große Partie Herrenkleider u.
Leibwäsche, Uniformstücke, Stiefel, Reizekoffer,
Bücher u. dergl. mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage. 515

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Tagator,
Schwalbacherstr. 7.

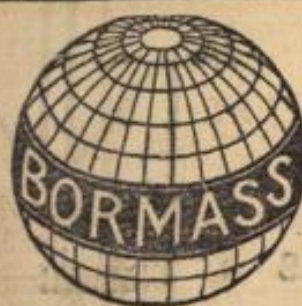
Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 1. April, nachmittags 3 Uhr,
werden im Pfandlokal Helenestr. 24 hier:

2 Mikroskope, 1 Polarisator, 2 kompl. Betten,
3 Schreibtische, 1 Waschkommode, 1 Büffet,
1 Vertiko, 1 Schrank und 2 Regale mit div.
Inhalt, 1 Sofa, 2 Diwan, 2 Stühle, 2 Hunde
(1 Fox und 1 schwarzer Hund) u. s. w.

gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert. (506
Wiesbaden, den 31. März 1908.

Habermann, Gerichtsvollzieher.



Extra-Preise für den Umzug.

Gardinen

Abgepaßte Tüll-Gardinen, P. 6.50, 5.50, 3.75, 1.90
 Abgepaßte Tüll-Gardinen, Paar 12.50, 9.50, 7.75
 Tüll-Gardinen v. Stück, Meter 58, 45, 38, 30 Pf.
 Tüll-Gardinen v. Stück, Meter 110, 95, 78, 65 Pf.
 Scheiben-Gardinen, Meter 35, 28, 18, 9 Pf.
 Scheiben-Gardinen, Meter 80, 68, 53, 42 Pf.
 Erbstüll-Gardinen, Paar 19.50, 14.75, 10.50
 Erbstüll-Stores, Stück 12.50, 9.75, 7.75, 5.75
 Engl. Tüll-Stores, Stück 6.50, 4.75, 2.95
 Halb-Stores (Bonnes femmes) 10.75, 8.50, 6.25
 Erbstüll-Bettdecken, für 1 Bett, 9.50, 8.50, 6.75
 Erbstüll-Bettdecken, für 2 Betten, 24.00, 15.00, 9.75
 Brise-Bise, Stück 1.75, 1.20, 70 Pf., 45 Pf.

Rouleaux

Zug-Rouleaux, Paar 4.25, 3.75, 2.50, 1.85
 Zug-Rouleaux, Paar 11.50, 8.75, 6.25, 4.75
 Roll-Rouleaux, Stück 4.35, 3.50, 2.25, 1.60
 Transparentstoff, gelb, Meter 1.95, 1.65, 1.35

Portieren

in Tuch, Filztuch, Velvet, Leinen und in Persergeschmack
 von 3.75 bis 39.00.

Portierentstoffe von 35 Pf. an.
 Galerieborden in enormer Auswahl.

Teppiche

	ca. 130/200	160/240	200/300
Arminster II	7.50	14.50	19.75
Arminster I	10.75	18.50	26.50
Belour Ia.	15.50	27.00	45.00
Imit. Perser	6.25	9.50	12.50

Vorlagen

ca. 50/100 cm groß.
 Arminster 1.75, 2.20
 Tapestry 2.60, 3.75
 Belour Ia. 4.50, 5.25
 Imit. Perser 1.15

Läuferstoffe

in Belour, Tapestry, Cocos, Wolle und Jute
 von 30 Pf. bis 4.75.

Linoleum

bewährtes Fabrikat,
 ca. 60 cm breit Mtr. 75 Pf.
 ca. 67 cm breit Mtr. 88 Pf.
 ca. 90 cm breit Mtr. 1.30
 ca. 110 cm breit Mtr. 1.70
 ca. 200 cm breit Mtr. 3.00

Linoleum-Teppiche

äußerst billig.

Decken

Tischdecken, Filztuch . . . 4.75, 3.25, 1.85, 1.10
 Tischdecken, Tuch u. Filztuch 11.50, 9.50, 7.75, 5.90
 Plüschdecken . . . 18.50, 14.50, 9.75, 7.75
 Diwanddecken . . . 19.00, 13.75, 9.75, 5.50
 Steppdecken . . . 13.50, 9.75, 5.75, 4.50
 Bettdecken . . . 4.75, 3.25, 2.75, 1.95
 Kamelhaardecken . . . 22.50, 15.50, 12.75, 11.25

Möbelstoffe

in Moquette, Mohairplüsch, Côteline, Cretonne
 und Göper von 50 Pf. bis 7.75.

Wachstuche

in großer Muster-Auswahl.

Ja. 100, 110, 120, 130 cm
 Holzgalerien 38, 48, 58, 68 Pf.
 Holz-Portierengarnituren . . . von 1.95 an
 Messing-Portierengarnituren . . . 7.25
 Holz-Rosetten . 18 Pf., 14 Pf., 12 Pf., 8 Pf.
 Eisenstangen . . . von 10 Pf. an
 Gardinenhalter . . . Paar von 8 Pf. an
 Möbelpolstern in großer Auswahl.

Permanente Ausstellung kompletter Betten.

Warenhaus Julius Bormass.

Todes-Anzeige.

Bekannt, Freunden und Bekannten hiermit die traurige
 Nachricht, daß unser lieber Vater Jakob Becht und unser
 Brüdchen Christian Joseph Becht gestern abend nach
 langem, schwerem Leiden sanft entschlafen sind.

Die trauernden Hinterbliebenen:
 Katharina Becht, geb. Wüninger,
 und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag, mittags um 2 Uhr,
 vom Leichenhause aus statt.

Dankagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher
 Teilnahme bei dem so tief-schmerzlichen Verluste unseres
 unvergesslichen Liebsteins

Otto

sagen wir allen, besonders aber Herrn Dr. med. Hen-
 mann, Kirchstraße 8, für die unermüdete und liebevolle
 Behandlung während seiner Krankheit, sowie Herrn
 arrer Grein für den reichen Trost unseren herzlichsten
 Dank.

Karl Erkel u. Frau geb. Unkelbach.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei
 dem Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter,
 Großmutter und Tante, Frau

Margarethe Schmidt Ww.,

geb. Müller,

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

H. Giert und Frau, geb. Schmidt.

Wiesbaden, den 30. März 1908.

Sarg-Magazin

VON

Joseph Fink

Wiesbaden, Frankenstraße 14.
 Telefon 2976. 9250 Telefon 2976.

Bekannt, Freunden und Verwandten die
 schmerzliche Nachricht, daß unser guter Vater
 und Großvater

Jos. Wilh. Hartmann

Privatier

sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 30. März 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 2. April,
 nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause des alten Fried-
 hofes aus statt.

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Eheleute Heinrich Lind
 von hier versteigere ich am

Samstag, den 4. April 1908,

nachmittags 8 Uhr,

im Rathause hier, das im Grundbuch von Sonnenberg,
 Band XII, Blatt Nr. 345 eingetragene Hausanwesen mit
 Garten Schlagstraße Nr. 1, Kartenblatt 7, Parzelle 136,
 groß 3 a 36 qm unter günstigen Bedingungen zum zweiten
 und letzten Male.

Das Besitztum liegt in der Mitte von Sonnenberg und
 im Gebiete der engen geschlossenen Bauweise.

Sonnenberg, 30. März 1908.

Das Ortsgericht.

Ludwig Chr. Dörr, Vorsitzender.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir zufolge gütlichem Ueber-
 einkommens, das von uns seither gemeinschaftlich betriebene Maler-,
 Lackier- und Anstreicher-Geschäft aufgelöst haben und fortan
 jeder für sich arbeiten wird. Die von Herrn Hein veröffentlichte
 Annonce, wonach Herr van de Bathorst aus dem Geschäft aus-
 getreten sei und der unterzeichnete Herr Hein das Geschäft allein
 fortführe, beruht auf einem Irrtum und wird hiermit richtiggestellt.

Zahlungen für das gemeinschaftlich betriebene Geschäft sind an
 Herrn Emmerich Altmann, beidiger Buchverleger, hier, Adolf-
 straße Nr. 3, zu leisten.
 Wiesbaden, den 30. März 1908.

Gustav Hein.

Dendrik van de Bathorst.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. April cr., mittags 12 Uhr,
 versteigere ich im Hause Helenestr. 5 hier:

1 Büett, 2 Schreibtische, 1 Vertiko, 2 Sofas, 1 Di-
 wan, 2 Spiegelchränke, 1 Kleiderchrant, 1 Chaiselongue,
 1 Bücherchrant, 1 Waschtölette, 1 Nachtschränchen,
 1 Eischrant, 1 Grammophon mit 20 Platten, 1 Näh-
 machine, Tische, Stühle u. a. m.

Öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer,

Gerichtsvollzieher.

Schornhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. April 1908, mittags 12 Uhr,
 versteigere ich im Versteigerungsbüro Helenestr. 5:

2 Schreibtische, 2 Spiegel mit Konsolen, 1 Sekretär
 öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Komplette Brautausstattungen

empfehle zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

Moderne Schlafzimmer besonders preiswert.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden u.
 Anfertigen von Damen- u. Kinderkleidern wird gründlich und
 sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an,
 welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr
 leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche
 Schülerinnen nachgewiesen werden.

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9-12 und von 3-6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Maria Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Adlph.

Ab 1. April Schwalbacherstraße 29, 2.

Großer Schuhverkauf!

Gut! Nur Neugasse 22, 1 Etage hoch Billig.

Zirka 20,000 Kunden

oder fast die Hälfte der gesamten männlichen Einwohner Wiesbadens

machten im Jahre 1907 laut unserer Kassenkontrolle ihre Einkäufe in **Herren- und Knaben-Garderoben** bei uns. Diese stattliche Zahl allein beweist den ausserordentlichen Aufschwung unseres Geschäftes, durch getreuliches Festhalten an dem Prinzip „**Gut und Billig**“ und bietet volle Garantie für streng reelle und gewissenhafte Bedienung.

Zu dem bevorstehenden Osterfeste ist unser Lager wieder mit allen Neuheiten der Saison von dem einfachsten Knaben-Höschen bis zu dem elegantesten Herren-Anzug in jeder Grösse und in jeder Preislage reichlich ausgestattet.

Unsere Schaufenster zeigen die neuesten Modelle der gesamten

Herren- und Knaben-Bekleidung,

um deren gefällige Besichtigung wir höflichst bitten.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Herren-Anzüge
Frühjahrs-Paletots
Havelocks
Pelerinen
Beinkleider
Westen
Reise-Kleidung
Sport-Kleidung

Konfirmanden-Anzüge
Jünglings-Anzüge
Knaben-Anzüge
Falten-Anzüge
Jagd-Kleidung
Loden-Kleidung

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. April, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

GROSSES KONZERT.

Einmaliges Gastspiel des **Wiener Tonkünstler-Orchesters** (80 Mitglieder)

unter Leitung von

Franz Lehár.

PROGRAMM: **Johann Strauss:** Overture zur Operette „Die Fledermaus“. — „An der schönen blauen Donau“, Walzer. — **Franz Lehár:** Overture zur Operette „Wiener Frauen“. — Mohnblumen-Walzer aus der Kinder-Operette „Peter und Paul“. — Russische Tänze aus der Oper „Tatjana“. — „Was ich jüngst erträumte“, Lied aus der Operette „Der Göttergatte“. — „Rote Rosen“, Walzer aus der Operette „Der Mann mit den drei Frauen“. — Ballettmusik aus der Kinderoperette „Peter und Paul“. — Ballsirenen-Walzer aus der Operette „Die lustige Wittwe“. — Weiber-Marsch aus der Operette „Die lustige Wittwe“.

Logensitz 4 Mark, I. Parkett 3 Mark, II. Parkett, Ranggalerie und Ranggalerie Rücktritt 2 Mark — **Kartenverkauf** an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kurverwaltung.

Hotel-Restaurant Christmann

Michelsberg 7.

Meinen verehrten Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich vom **1. April** ab mein Geschäft wieder persönlich übernehmen werde.

Ich werde mich bemühen, in Speisen und Getränken nur das Beste zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Frau Wwe. Christmann.

459

Uhren

als Konfirmationsgeschenke.

G. Spies,
Friedrichstr. 21. 309

Für Grunderbeisunternehmer

ca. 2000 ehm auszufüllen 2. Ring-Germania-Platz. Näh in der Exped. d. Bl. 383

Edel
Marktfraße u. Langgalle

sind zu haben 30 Tausend Ziegeln, 12 Gerdreihen, Türen, Fenster, Fußböden, Metalllager Platten, Brenns- und Bauholz, sowie alle Baumaterialien, hier am Plage 315

Walhalla-Theater.

Vornehmstes Spezialitäten-Theater Wiesbadens.

Vom 1. bis 15. April.

Erstes grosses Frühjahrs-Programm.

Weltattraktion 1. Ranges.

5 OLYMPIER 5.

Meisterwerk klassischer Bildhauerkunst, dargestellt in Goldbronze.

Sensation!

Sensation!

Toni Lisson,
Soubretten-Diva.

Sisters Montez,
Akrobatische Tänzerinnen.

Burton & Mayo,

die brillanten komischen Redner.

Carl Heinzius,

moderner Humorist und Satiriker.

The Erics,

die besten Hand- u. Kopf-Akrobaten in ihren unerreichten Leistungen

Li und Lou,

das reizende Elliptiker-Duo.

Les Vindobonas,

die urkomischen Musikphantasten. Das gefürchte Jagottolo. Ein verunglücktes Violinkonzert. Kanarienvogel — Lektion.

Stürmischer Lacherfolg.

Buderns Kinematoskop,

lebende Photographien in bester Ausführung.

Anfang 8 Uhr. Kasse von 11 bis 1 und ab 7 Uhr.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Vorverkauf- und Vorzugskarten gültig.

Mehl

Ruchmehl	bei 5 Pfd. à 16 Pfg.
Ruchmehl, feinstes	5 " 17 "
Blütenmehl	5 " 18 "
Paniermehl	5 " 23 "
Kartoffelmehl	5 " 18 "

Kölner Konsum-Geschäft,
Schwalbacherstr. 23. Wellstr. 42.

Tel. 595.

Tel. 445.

Lieferung frei Haus.

440

Wegen gänzlicher Aufgabe der Herren-, Knaben- und Konfirmanden-Anzüge

bleibt sich heute jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Konfirmanden-Anzüge, sowie alle sonstigen Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einzelne Hosen, Westen und Westen, Kinder-Leibhosen etc., verkaufte von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus.

Hierunter befinden sich Anzüge auf Knochhaar gearbeitet. (Erfolg für Maß).

Marktstraße 22, 1. Kein Laden.
Telephon 1894.

NB. Die Auswahl ist jetzt noch ganz bedeutend und empfiehlt es sich daher bei Zeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 1. April d. Jd., mittags 12 Uhr, verzeigere ich Helenestraße 24 hier selbst, öffentlich zwangsweise gegen Verzählung:

3 Schreibtische, 3 Vertikals, 1 Fischschrank, 1 Nähmaschine, 3 Sofas, 3 Kleiderschränke, 1 Servierisch, 3 Spiegel, 2 Tische, 1 Waschkommode und dergl. mehr. 455

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Pelz-Aufbewahrung

A. Opitz,

Hofkürschner

Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Webergasse 17 u. 19.

Ich wohne und praktiziere jetzt
Tannusstrasse 2,

Sprechstunden von 9-11 u. 3-4 Uhr.

Telephon 109.

Dr. med. Fedor Plessner,

453 Arzt für Nerven und innere Krankheiten.

* Die Heimarbeitsausstellung in Frankfurt, welche am 1. April eröffnet wird, umfaßt zwei große Säle des alten Sendenbergschen Museums und gibt einen trefflichen Ueberblick über alle Zweige der Heimindustrie, die in Frankfurt und seiner näheren Umgebung, im Taunus, Odenwald und Spessart ihren Sitz hat. Die Einteilung und räumliche Ausstattung nach sachlichen und sachlichen Gruppierungen ermöglicht eine rasche Orientierung und einen schnell informierenden Ueberblick. Die Bekleidungsindustrie und verwandte Fabrikationen, sowie die gesamte Leberwarenindustrie haben im oberen Saale Platz gefunden, während der untere die kleinere Heimindustrie umfaßt, die in den entfernter liegenden Gebirgslandschaften ihre Stätte hat. Um den Charakter der Ausstellung zu wahren, die als Anschauungsunterricht im Großen gedacht ist unter Vermeidung des Typus einer Gewerbe-Ausstellung, ist die Institution der Schauerstätten geschaffen worden, um den großen Publikum vor Augen zu führen, wie der Heimarbeiter beruflich tätig ist. Töpfer, Eisenbein- und Weinschnitzer, Holzschnitzer aus Dalheim, Kunstschneider aus Empfertshausen, Goldschmied aus dem Odenwald, Korbflechter aus dem Taunus, Christbaumschmuckarbeiterinnen aus Frankfurt, Belztrogennäherinnen, Weber und Repräsentanten anderer Heimberufe führen in der Ausstellung ihre Kunstfertigkeit vor. Das einzelne Produkt wird in seinem ganzen Werdegang vorgeführt. Zur Information über die sozialen Verhältnisse der Verfertiger liegt jedem Artikel ein Gilette bei, das Aufschluß gibt über die Familienverhältnisse, Arbeitslohn und Arbeitszeit des Arbeiters. Die Ausstellung bleibt bis zum 31. Mai geöffnet.

• **Giroüberweisung der Beamtengehälter und Zivilpensionen.** Beim Herannahen des Quartalsendes wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß es nach einem neueren Erlaß des Herrn Finanzministers zulässig ist, die vierteljährlichen Gehaltsbezüge der Preussischen Staatsbeamten, sowie die Zivilpensionen auf Wunsch im Wege des Giroverkehrs dem Bankkonto der Empfangsberechtigten zuzuführen. Ein Gleiches gilt für die monatlich bzw. halbjährlich fälligen Bezüge der Witwen von Zivilbeamten. Hauptbedingung ist selbstverständlich, daß die Bezugsberechtigten ein Konto bei einer an den Giroverkehr der Reichsbank angeschlossenen Bank oder Genossenschaft (Vorschußverein), an welche die Ueberweisung vorgenommen werden kann, besitzen oder sich eröffnen lassen müssen. Auf einen bei den zahlenden Kassen zu stellen-

den schriftlichen Antrag, zu welchem die Formulare von denselben unentgeltlich geliefert werden, erfolgt die Ueberweisung am Tage vor der Fälligkeit und falls dieser auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, am vorhergehenden Werktage an die nachstehend gemachten Banlinstitute unter Benachrichtigung derselben. Für diejenigen Beamten und Pensionäre, welche von dieser Neueinrichtung Gebrauch machen wollen, wird es sich empfehlen, bald die erforderlichen Schritte zu tun und wolle man sich wegen etwaiger weiterer Auskunft persönlich an die zahlenden Kassen wenden.

* **Schaufriseren.** In derloge Plato hielten gestern abend die Damenfriseur- und Perückenmacher-Innung und der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gesellen-Verein Wiesbaden ein Schaufriseren ab, wofür sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Herr Obermeister Häusler eröffnete den Festabend mit einer poetischen Begrüßungsansprache. An dem Schaufriseren beteiligten sich 19 Gesellen an ebenso vielen Modellen. Nach einer Beschäftigung der kunstvoll ausgeführten Arbeiten gab das Preisrichterkollegium durch seinen Obmann Herrn Dienst, Frankfurt a. M. bekannt, daß die besten Arbeiten in der Schüler-Abtheilung der Herren Burger und Baecht geliefert seien. Die Gesellenvereine von Frankfurt und Mainz erhielten als Anerkennung je ein Diplom. Als Leiter der Hochschule dankte Herr Friseur Schröder-Wiesbaden den auswärtigen Kollegen für ihre Mitwirkung, während Herr Hochschulelehrer Dette den Schülern seine Anerkennung für das bewiesene Interesse aussprach. Namens der Schüler dankte Herr Burger der Lehrerschaft. Im Auftrage der Handwerkerkammer sprach deren zweiter Vorsitzender Herr Hoffhornsteinfegermeister Meier.

* Von Dr. Rainer-Wiesbaden sind einige neue wissenschaftliche Abhandlungen erschienen, die bei Moritz u. Müngel, Wilhelmstraße zum Verkauf ausliegen. Die Hauptarbeit enthält: Experimentelle Untersuchungen über die physiologische Wirkung des Tabakrauchens auf dem Organismus. Das Heft (Separat-Abdruck aus dem Archiv für die ges. Pfl.) exp.-biolog. Abt. des kgl. patholog. Instituts in Berlin) enthält zugleich 2 Textfiguren und 2 Tafeln. Verlag Martin Heger, Bonn. Die Arbeit ist hochinteressant. Auch der Laie sollte sie durchstudieren. Welches ist das giftige Agens im Rauche? Diese heute noch nicht gelöste Frage geht der Verfasser auf den Grund und untersucht vermittelst des Tierexperiments den Raucheinfluß. Die Versuche und Ermittlungen

sind übersichtlich dargestellt. Ferner sind bei Moritz u. Mängel einige neue neurologische Mitteilungen desselben Verfassers erhältlich.

* Verein deutscher Reichs- und Staats-Pensionäre. Am 8. April abends 7 Uhr findet jagungsgemäße Versammlung im Friedrichshof statt. U. a. Empfangnahme der Vereinszeitung. Entgegennahme von Mitgliedsbeiträgen, Aufnahme neuer Mitglieder. Zur Erörterung wichtiger Fragen und diesbezüglicher Beschlußfassungen ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.

* Turnfahrten und Turnfest. Der Turnfahrten-Ausschuß des Deutschen Turnfestes hat für jene Turner, die an den Aufenthalt in Frankfurt einen Ausflug in die nähere und weitere Umgebung anschließen wollen, eine Reihe halb- und mehrtägiger Turnfahrten zusammengestellt, die nach fast allen schönen Punkten rings um Frankfurt führen. Wir nennen: Taunus, Niederwölz, Wöden, Odenwald, Spessart, Bälzer, Harzt., Eifel, sowie den Rhein mit seinen idyllischen Nebentalern (Mosel, Sahn, War, Rahe, Redar und Main). Wer länger ausbleiben will, dem wird Gelegenheit geboten, den Schwarzwald, die Vogesen, Straßburg und Metz, ja sogar Nancy und Paris einen Besuch abzustatten. Die Radsfahrer werden es besonders freudig begrüßen, daß auch für sie halbtägige, ganz- und zweitägige Fahrten durch die landschaftlich schönsten Striche der Umgebung unter der Führung kundiger Turner vorgesehen sind. Am letzten Tage des Festes (Donnerstag, 23. Juli) findet abends für die Turner ein Gartenfest in den Badeorten Homburg und Wiesbaden statt und zu gleicher Zeit ein Burgfest in dem altertümlichen Klingenberg am Main. Alles Nähere hierüber teilt das demnächst erscheinende Turnfahrten-Büchlein mit.

Kasseler Hafer-Kakao

wird bei
Magen- und Darmleiden
als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen.
Nur echt in blauen Kartons für 1 Mk., niemals lose.

Bis Ostern

Extra billige Preise

grosse Posten Schuhwaren für **aller Art!**
Zur gef. Bea-
achtung sich be-



Zur gefl. Beachtung,
dass es sich bei diesem
Ausnahme-Verkauf durch-
weg nur um tadellose,
garantiert fehlerfreie
Fabrikate handelt und
unser Angebot keineswegs
mit Ramsch oder sonstigen
minderwertigen Waren zu
verwechseln ist.

Nur um unserer verehrl.
Kundschaft wiederum
einen besonderen Beweis
unserer Leistungsfähigkeit
zu geben, wird dieser
Verkauf veranstaltet.

Decken Sie Ihren Bedarf zum Oster-Fest
nur bei

nur bei
Conrad Tack & Co. Burg
 b. Magd.
 Älteste u. bedeutendste **Schuhwaren-Fabrik Deutschlands.**
 welche ausschliesslich eigene Geschäfte unterhält.
 Marktstr. 10.

Verkaufsgeschäft:
Wiesbaden:

nur: Marktstr. 10.
im „Hotel Grüner Wald“.

Man beachte unsere Schaufenster!

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind elegant, haltbar und kosten nicht viel!

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben und Qualitäten u. Größen
in unglaublich billigen Preisen findet man

zu unglaublich billigen Preisen findet man
Markstraße 22, 1. Kein Laden.
 Telephon 1894.

NB. Ein großer Posten einzelner Paare Schuhwaren, meist erstklassige Fabrikate, darunter echte Wiener Strassen- u. Ballschuhe, werden jetzt zu jedem annehmbaren Preis verkauft. 8600

Bitte auf Marktstraße 22, 1 zu achten.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure

G. M. D. D.

Bureau:
im Südbahnhof
Wiesbaden.

Telephone 917.

Expedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk.

Herren-Anzüge u. Paletots taufen Sie gut und billig nur **Neugasse 22, 1. Stb.** 242

Ausſchreiben.

Die groben Schlosserarbeiten für den Neubau einer Blindenanstalt dahier, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung, unter in Wiesbaden anässigen Unternehmern vergeben werden.

Angebotsformulare nebst Bedingungen sind gegen eine Gebühr von 0.30 Mark auf dem Baubüro der Blindenanstalt, Bachmeyerstraße in den Stunden von 9—11 und 3—5 Uhr erhältlich.

Einsieferungstermin längstens 7. April 1908, abends 5 Uhr, an Herrn Inspektor **Glaas**, Blindenanstalt, Wolfmühlensstraße Nr. 13.

Der Vorstand der Blindenanstalt.

Wohnungen

stehen nicht lange leer, wenn sie im Wohnungs-Anzeiger des „Wiesbadener General-Anzeigers“ inseriert werden. Für nur monatlich eine Mark wird jedes Wohnungs-Inserat für den Wohnungs-Anzeiger zweimal wöchentlich, für monatlich zwei Mark 4× wöchentl. veröffentlicht.

Mietgesuche

3-Zimmer-Wohnung

in der Mitte der Stadt von pünktl. Mietzahler per sofort gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 406

2-Zimmerwohnung

sof. ges. Preis nach Uebereinf. Offerten unter N. 380 an die Exped. d. Bl. 391

Freundliches, schön möbl. Zimmer, in ruhiger Lage, aber in der Nähe d. Stadtparkes von einem ständig in Wiesbaden wohnenden Herrn gesucht. Offerten mit Preis unter Sch. 9621 an die Exp. d. Bl. erbet. 9621

Vermietungen

4 Zimmer.

Albrechtstr. 36. 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör (1. u. 3. Stock) zu vermieten. Näheres Näderstr. 35. 5011

Vertrautstr. 4. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. 6601

Rapellenstr. 3. 1. neu einger. möbl. Wohn. von 4-5 Zim. mit Küche, auch einz. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5772

3 Zimmer.

Hermannstr. 21. bei Wiegand, 3-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 4795

Leberberg 13. 3 Zimmer und Küche, 4 Zimmer und Küche und Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9728

Zu erfragen Alwinenstr. 8.

Philippstr. 31. 1. Et., eine schöne 3-Zimmer-Wohn. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Nr. 53. Schöller. 6040

Rheingauerstr. 18. schöne 3-Zimmer-Wohnung, verkehrshalber sofort zu vermieten. Näh. part. r. 411

Chandorfstr. 12. schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. 6699

Näh. Butters u. Gerladen.

Walluferstr. 7. W., u. 3-Z. Wohn. part. u. Dachl. zu verm. Näh. Bdh. part. 1752

Bahnhof Dohheim (südlich 3-Z. Wohn. neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43. Wimmerl., Wiesbaden. 8668

Dohheim, Viebricher-Landstr. 1, schöne 3-Zim.-Wohn., für 250 Mk. zu verm. 412

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dohheim sofort zu verm. Preis 350 Mk. 9911

Näh. Rheinstr. 43. Wiesbaden.

Wierstadt. Schöne 3-Z. resp. 4-Zimmerwohnung m. Abflus., Wasserleitung u. elektr. Licht per 1. Juli zu vermieten. 376

Näh. Hontigasse 16.

Schierstein, Karlstr. 14. Part.-Wohnung in 3 großen schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort preiswert zu vermieten. 8420

Sonnenberg, 2. Et. 3-Zimmer-Wohnungen der Neuzeit entsprechend, mit allem Zubehör, in freier gesunder Lage billig zu vermieten. 8014

Näh. Kapellenstr. 5.

Feldstr. 15. neu hergerichtete, große helle Mans.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche gleich oder später zu verm. 8781

Näh. Hinterb. p.

Seimundstr. 33. find 2 Zim. u. Küche im Dachstock zu vermieten. 6917

Sirchgraben 18a. F. Walter, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. April od. spät. z. verm. 84

Karlstr. 6. 2 Zim. und Küche (Dachwohn.) mit Abflus. zu vermieten. 9143

Reichergasse 16. renovierte 2-Zimmer-Wohnung f. 20 Mk. zu vermieten. 370

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 28. Hagerstr.-Wohn. 9473

Moritzstr. 24. eine Dachwohn., 2 Zim. und Küche nebst Zubehör, auf 1. April u. v. m. 8890

Platterstr. 76. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres dafelbst. 8398

Nädesheimerstr. 36. Dth., 1. Et. 2-Zimmer-Wohn. von 250 bis 300 Mk. per sof. oder später zu vermieten. 8867F

Näh. dafelbst. Bdh. part. I.

Sedanstr. 3. 2 Zim. Küche u. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 8569

Reichergasse 32. 2. u. 1. Et. 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 7675

Dohheim, Viebricherstr., in d. Nähe der Straßenmühle, 2-Zimmer-Wohn. sofort zu verm. 8405

Peter Kappes.

Wierstadt, Talstr. 7. find mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Dohheim, Viebricherstr., in der Nähe d. Straßenmühle, zwei 2-Zim.-Wohn. nebst Küche und Zubeh. sofort zu verm. Peter Kappes. 6244

In Schierstein, Jahnstr. 6. find 2 Wohn. bis 1 April billig zu vermieten mit Wasserleitung. Betrag per Monat 16 Mk. 437

1 Zimmer.

Edenstr. 16. 1 Zimmer und Küche zu verm. 7704

Näheres part. I.

Seimundstr. 31. 1 Mansarde zu vermieten. 9683F

Seimundstr. 33. part. in 1 Zimmer u. Küche zu verm. 6916

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.

Friedrichstraße 11. • Telefon 708 563

Kostenfreie Besichtigung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Hermannstr. 28. 2. L., möbl. 3. an anst. Fr. zu verm. 94

Karlstr. 38. 1. freudl. möbl. Zimmer mit guter Pension, eventl. mit 2 Betten zu verm. 162

Zuifenstr. 5. 3 Z. r. kann ein anst. Arb. Kost u. Log. erb., pro Woche 11 Mk. 183

Zuifenstr. 17. Hth., 1. links, freudl. möbl. 8. zu verm. 199

Zuifenstr. 17. 3. L., elegantes Zimmer mit Klavier auf drei Wochen sof. zu verm. 8823

Oranienstr. 3. Part., gr. heizb. Mans. (leer od. möbl.) zu vermieten. 170

Oranienstr. 26. Hth. 1. l. Et. ein reinf. Arb. Log. 279

Oranienstr. 35. Hth., 1. rechts, einf. möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm. 6266

Oranienstr. 50. p. r. möbl. Zimmer zu verm. 316

Philippstr. 20. p. r. einfach möbl. Zimmer, Woche 2.50 Mk., eleg. möbl. Zimmer, Woche 3.50 Mk. 283

Duerfeldstr. 7. Hochpart. 1. Et., freudl. möbl. Zim. m. Pens. für 50 Mk. zu verm. 328

Röderstr. 3. 1. Et. r., ein möbl. Zim. zu verm. 409

Schachstr. 11. frdl. schön möbl. Zim. zu verm. 415

Seerodenstr. 2. 3. Et., kleines möbl. Zim. m. g. Kost für 10 Mk. wöchentl. gl. od. später zu verm. 171

Schierplatz 2. Et. 2. Et. l., möbl. Zim. zu verm. 412

Schulberg 13. Hth., 1. links, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 270

Schwalbacherstr. 27. Dth. 1., möbl. Zim. mit oder ohne Kost zu vermieten. 96

Tannuofstr. 31. Frontsp., einf. möbl. Zim. zu verm. 407

Wierstr. 48. 1. r., ein Arb. erh. einf. möbl. Zim. 387

Wierstr. 13. 3. l. Et., möbl. Balkongim. mit Kaffee für 18 Mk. monatl. zu verm. 174

Pietenring 12. 2. Schöfer, sch. möbl. Zimmer, gesunde Lage, zu verm. 6466

Grundstück-Verkehr

Ein für jeden Geschäftsbetrieb sehr günstig gelegenes Hausgrundstück in einem mit elektr. Straßenbahn-Wiesbaden versehenen Vorort unt. vorteilh. Beding. z. verk. Näh. Rheinstr. 71. Baus. 195

2- u. 3-Zimmerhaus in sehr guter Lage, zum Umbau von Läden geeignet, wegen Wegzug sofort zu verkaufen. 9382

Offerten unter N. 100 an die Exped. d. Bl. Bismarckstr. 21. erbeten.

Leere Zimmer etc.

Wierstr. 31. leere Mansarde sofort zu verm. 389

Dohheimerstr. 29. 2 leere Partier-Zimmer sep. Eingang, per sofort zu vermieten. 9632

Näh. dafelbst.

Zugendplatz 2. 3. r., leeres Zimmer mit oder ohne Küche und Mansarde an ausländische Dame zu verm. Einzelwesen 4-6 Uhr. 7778

Wierstr. 19. 1-2 leere Zimmer zu verm. 8651

Möblierte Zimmer.

Wierstr. 9. Hth. 1. l. möbl. Zim., 2 Betten an, Arbeit. zu vermieten. 432F

Wierstr. 21. 2. möbliertes Zimmer (18 Mk.) 340

Wierstr. 41. 2. l., sch. möbl. Zim. m. 1 od. auch 2 Betten zu verm. 167

Dohheimerstr. 139. Et. möbl. Zimmer m. 1-2 Betten zu vermieten. 425

Trudenstr. 3. 3. Et. r. freudl. möbl. Zimmer. 338

Grußstr. 8. 1. l. 1. sch. möbl. Zim. m. 2 Betten, f. 1 od. 2 lg. Leute, a 3 Mk. d. B. 320

Emserstr. 23. möbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 29

Seimundstr. 4. Et. 2. Stock, Arbeiter kann Schlafstelle erhalten. 397

Seimundstr. 9. Bdh. 2. Et. erh. ein Arb. bill. Log. 321

Seimundstr. 36. 1. erhalten 2 bef. junge Herren (sch. Zim.) gute Pension billig. 177

Versteigerung

kaufen Sie elegante, dauerhafte

Schuhwaren

in allen neuesten Fassons u. Nacharten in bekannt guten Qualitäten nur im ersten Gießengasse 22, 1. Etage. Als besondere Gelegenheit empfehle 1 Posten

Damenstühle

zum Schürren u. Knöpfen, Paar Nr. 3. 1 Posten

Wichslederstiefel

von Größe 27-35 jed. Paar Nr. 3.50, nur so lange Vorrat reicht.

Reugasse 22, 1. Etage. Rein Loden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz.

Ein Posten Konfirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen werden zu unglaublich billigen Preisen schnellstens ausverl. Wer billig und doch gut kaufen will, eile!

Nur Schönfeld's

Mainzer Schuhbazar, 11 Marktstr. 11.

Keine Kaufschwäre! Weitgehendste Garantie!

Straußfedern-Manufaktur

Blank, Friedrichstraße 29, 2. Stock.

Frühjahrs-Neuheiten

Strauß- u. Fantasiefedern, Blumen u. Reiter, Strohüte, Boas u. Stolas, Pariser Nouveautés.

Detail zu Engrospreisen.

Straußfedern-Manufaktur

Blank, Friedrichstraße 29, 2. Stock.

Zum April

empfehle Möbel aller Art: Schlaf- u. Wohnzimmer, Kücheneinricht., zu bill. Preisen, ferner Matratzen. Sofas billig.

Eigene Werkstatt. Lieferung frei.

W. Minor,

Bismarckring 4. vorm. Dorfstr. Beschäftigung ohne Kaufzwang gestattet. 9071

Uhren repariert

gewissenhaft. Der Preis wird stets vorher gesagt 9408

Otto Bernstein,

Uhrmacher,

40 Kirchstr. 40

Reinhold Rettenmayer

Bureau: Nikolastr. Nr. 3

Telephone: Nr. 12 Nr. 2376

(Verpackungsabteilung für Fracht- und Eilgüter) übernimmt

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc. zu verpacken, zu versenden und zu versichern

gegen Transportgefahr.

Leihkisten für Pianinos, Hunde und Fahrräder. 2171

Musikholzen-Gries

(vorzogl. Herd- und Ofenbrand) Reitzgries a Str. 1. Mk. 70

liefert gegen Barzahlung frei ins Haus, solange der Vorrat reicht.

Kohlen-Konsum „Stück auf“.

Am Römertor 2. 5043

Schneiden von Kieferholz

mit transportabler Kreissäge empfiehlt billigst Karl Gätler, Holzschneider, Dohheimerstr. 127. Eventl. wird auch das Holz im Walde geholt. 7280

Tel. 308. Tel. 308.

Anzündholz

sein gehalten per Str. Mk. 2,20

Brennholz

per Str. Mk. 1,30

liefert frei Haus 7734

Sch. Biemer

Dampfschneiderei, Dohheimerstr. 96.

Tel. 766. Tel. 766

Karren- u. Wagen-Suhrwerk

für längere Zeit gef. Baustelle Weinbergstr. bei 192

Nur und Nader.

Vollmild.

Glaskennzeichen

nur in Literflaschen zu 22 Bgr. frei Haus Wiesbaden ab 1. April offeriert soweit eigener Kuchstall produziert 98

Gut Nürnberger Hof, bei Heusenstern (Wiesbaden).

Frühkartoffeln

norddeutsche gelbe, gelbfleischige Frühroten, Kaiserfronen, Haiger sowie alle Sorten Speisekartoffeln billigst 290

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. Tel. 2734

55 Pf.

per Flasche ohne Glas, bei Abnahme von 13 Flaschen, schöner reeller selbstgezeugener 1905er Rheinwein.

In Flaschen von ca. 20 Bgr. ab a 65 Bgr. 9974

E. Brunn, Weinhandlung, Dohheimerstr. 33. Herzogl. Anhalt. Hof. Tel. 2274. Tel. 2274.

Reparaturen werden gut und billig von mir selbst in kürzester Zeit ausgeführt.

G. Spies, Uhrmacher, Friedrichstraße 21. 310

Tauschwagen.

Landauer, Victoria, Halbberdeckte mit Bod., zum Abnehmen, Coupé, Dsford (für Arzt geeignet), Jagdwagen, Kapp-Schwagen, Kutschwagen, Break u., alle Wagen sind gut erhalten.

Neue Wagen aller Art empfiehlt billigst 90

Ph. Brand,

Wagenfabrik,

Moritzstraße 50.

Tel. 2281. Tel. 2281.

Technikum Bingen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau. 3982

Chausseurfürte.

Herren-Anzüge

nach Maß unter Garantie für guten Sitz, moderne Stoffe: Anzüge von 22 an, 70 an, Knaben-Anzüge und Jünglings-Anzüge billigst; ferner: Damen-Kostüme, wird gearbeitet, nach Mode: Kostüme von 22 an, 3 an, Röcke " " 5 " 135

Marktstrasse 23, 2.

W. Ruppert & Co., best ausgestatteten Möbel-Wagen

G. m. b. H.,

Bureau Mauritiusstrasse 3, Telefon 3,

in der Umzugszeit zur Ausführung von Transporten jeder Art.

9232



Zur Konfirmation

schwarze und weisse Stoffe

in grosser Auswahl.

J. Hertz,

Langgasse 20.

7347

Konfirmanten-Stiefel

für Knaben und Mädchen

sowie alle Sorten

Sommer-Schuhwaren

in grösster Auswahl. Nur 1. Qualität bei sehr billigen Preisen empfiehlt das Schuhwarenhaus

A. Guckelsberger

Metzgergasse 4, nahe der Marktsstrasse.

Ausgabe von Rabattmarken.

9203



M. Schneider

Kinderwagen, Sportwagen.

Weltbekannte, unübertroffene Fabrikate, in nur gediegenen, modernen Mustern und in reichhaltiger Auswahl!

Enorm billige Preise!



Hosenträger Portemonnaies

A. Letschert, Faulbrunnstr. 10.

In einer Minute

ist es möglich, selbst ganz ungepflegte Zähne durch Anwendung imprägnierter Zahnbürsten

blendend weiss zu machen. Garantiert unschädlich. Patentiert in 14 Kulturstaaten. Zu haben à 60 Pfg., 1.— u. 1.50 Mk. in Drogerien, Parfümerien. Verkaufsstellen durch rote Plakate ersichtlich.

General-Vertreter für Großh. Hessen, Hessen-Rhain u. Waldeck: Geier & Müller, Frankfurt a. M.

Niederlagen bei: Adler-Drog., Rachenheimer, Bismarckring, a. d. Dohlestr., Drog. Cray, Langgasse, Drog. Meri, Michaelsberg, Apoth. Litz, Moritzstr., Apoth. Koss, Westend-Drogerie, Drog. Sanitas, Kocher, Luxemburg-Drogerie, Drogenhaus Nassig, Scharnhorststr., Otto Schandua, Albrechtstr., Th. Rumpf, Saalgasse, Willi Graefe, Webergasse, Drog. H. Seyb, Rheinstr., Drog. S. Blum, Gr. Burgstr. 7, Drog. Walter Geipel, Bleichstr. 7, Dr. Rade's Apotheke, Gebr. Rirshoef, Langgasse. 299/66



nach wie vor billigstes bestes und unschädlichstes WASCHMITTEL ½ Pfd. Paket 15 Pfg.

Kuhus Schuhwarenhaus

24 Beltrichstraße 24. Bekannt für gute Schuhwaren. Selbst Fachmann. Rote, blaue Damenhauschuhe nur 85 Pf., schwarze Konfirmantenstiefel 36—42 4.75 Mk., Vorkauf-Konfirmantenstiefel für Knaben 36—39 6.90 Mk., elegante Damenstiefel, Lederschuhe 5.95 Mk., moderne Herrenstiefel mit Lederschuhen früher 12 Mk. jetzt 9.75 Mk., Turnschuhe 27—30 0.98 Mk., Turnschuhe 31—35 1.25 Mk., Turnschuhe 36—42 1.50 Mk.

Schulstiefel, Garantie für gute Ware. Grüne, rote, blaue Rabattmarken.

8274

Vereinigte Polnebenanruf- u. Haustelefonanlagen Frankfurter Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H., Frankfurt a. Main, Stiftstrasse 29/33. Telefon 6256. 3964

empfehlen ihre

Möbel und Einrichtungen

konkurrenzlos billig.

Wiesbaden.	Wiesbaden.
Spiegelschränke	70 Mark
Vertiko mit Spiegel	30 "
Pol. Kleiderschränke	48 "
Sofa- und Auszugstische	18 "
Schreibtische	35 "
Kompl. Betten	65 "
1-tür. Kleiderschränke	15 "
2-tür. Kleiderschränke	26 "
Küchenschränke	18 "
Büfette	130 "
Flurtoilette m. Facettspiegel	15 "
Bettstellen	15 "
Waschkommoden	17 "
Seegrasmatrizen	9 "

Spiegel und Bilder

zu hier noch nicht gekannten Preisen, sowie moderne Kucheneinrichtungen von 50 Mark an, helle und dunkle Schlafzimmer mit Spiegelglas und Marmor von 275 Mark an.

Unerreichte Auswahl.

Eine Befichtigung überzeugt von der Realität des Angebots.

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Wiesbaden. J. Rosenkranz, Wiesbaden.

Möbellager, Blücherplatz 3 u. 4.

Den besten Fussbodenanstrich

erhalten Sie mit

Tauber's Nassovia Bernstein-Glanzlack-Farben.

(Marke ges. geschützt.)

Aus denkbar bestem Material hergestellt.

Hochglänzend! Klebfrei!

Einfach in der Verwendung!

Ihrer leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen, sowie ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit als das beste, dauerhafteste und deshalb verhältnismässig billigste Anstrichmaterial für Fussböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt und anderen Fabriken vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's Nassovia Bernstein Glanzlack-Farben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.

In allen Nüancen vorrätig:

Preis der 1-Ko.-Patent-Dose für 16 Quadratmeter ausreichend, Mk. 1.60

Bei Abnahme von 10 Dosen Mk. 1.50 per Dose.

Oelfarben

zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben.

Leinöl, Leinölfirnis, Terpentinöl, Sikkativ, Möbel- und Metalllacke.

Präpariertes Fussbodenöl,

für abgelaufene Fussböden, Treppen u. Parkett etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend u. nicht nachklebend. Liter Mk. 1.—.

Pinsel in grösster Auswahl.

1a. Parkett- u. Linoleumwachs

weiss u. gelb. Sehr ausgiebig.

Konserviert das Holz u. schützt das Linoleum vor dem Bruchigwerden.

Bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung hohen dauerhaften stehenden Glanz gebend.

Preis per Dose 80 Pf. und Mk. 1.—. 10003

1a. Stahlspäne

½ Paket 25 Pf., ¼ Paket 45 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,

empfehlenswerter als weisse Oelfarbe.

Als sauberer und dauerhafter Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Klosetts bevorzugt. ½ Kilo Mk. 1.—.

Möbelreinigungs- und Schnell-Politur

beseitigt bei blind gewordenen Möbeln Schmutz u. Oelfussel leicht und schnell und erzeugt einen dauernden Glanz.

Preis pro Flasche 25 Pf. und 50 Pf.

Feinste Hochglanz-Bronzen in allen Farben. Beizen.

„Nassovia“-Drogerie

Chr. Tauber,

Kirchgasse 6.

Telephon 717.

Amts Blatt



Er scheint täglich. der Stadt Wiesbaden. Telephon Nr. 193

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 78.

Mittwoch, den 1. April 1908.

23. Jahrgang.

Ämlicher Teil

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Stadtkreise Wiesbaden zu zahlenden Beiträge zu den Ausgaben der hessisch-nassauischen landwirtschaftlichen Versicherungsanstalt für das Jahr 1907, einschließlich der Grundtaxe der Mitglieder der **Verpflichtungs-Versicherungs-Anstalt** für das Jahr 1908, wird vom 27. März l. Js. ab zwei Wochen lang bei der Stadthauptkasse während der Vormittagsdienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig wird mit der Einziehung der Beiträge vorgegangen werden.

Die Uebersicht über die Verteilung der Umlagebeiträge ist der Heberolle beigelegt und kann ebenfalls eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die Bestimmungen in den §§ 105 bis 113 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 hingewiesen.

Wiesbaden, den 26. März 1908.

Der Magistrat.

Versteigerung eines städtischen Bauplatzes.

Freitag, den 3. April d. Js., mittags 12 Uhr, soll ein der Stadtgemeinde Wiesbaden gehöriger Bauplatz an der **Schlachthausstraße** hier, von ca. 50 Ruten, im Rathaus hier, auf Zimmer 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Bedingungen und ein Lageplan sind auf Zimmer 44 daselbst während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht ausgelegt.

Wiesbaden, den 14. März 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Weinkellerabteilung** unter der Schule an der Kastellstraße soll alsbald neu verpachtet werden.

Nähere Auskunft wird im Rathaus Zimmer Nr. 44 erteilt.

Offerten sind bis spätestens **Mittwoch, den 15. April d. Js., mittags 12 Uhr**, im Rathaus, Zimmer Nr. 44 abzugeben.

Wiesbaden, den 12. März 1908.

Der Magistrat.

Der Fluchtlinienplan

für eine neue Straße im Lang'schen Weinbergterrain hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. v. wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 27. März und endet mit Ablauf des 24. April 1908.

Wiesbaden, den 23. März 1908.

Der Magistrat.

Der Fluchtlinienplan

über die Erweiterung der Nikolastraße zwischen Rhein- und Goethestraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer No. 38a innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Ausschlussfrist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 27. März und endet mit Ablauf des 24. April 1908.

Wiesbaden, den 23. März 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. April 1908, vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des Verwaltungsgebäudes des Paulinenschlößchens verschiedene ausranzierte Gegenstände, als:

ein Marmor-Boden (für Springbrunnen geeignet), 4 Figuren aus Ton, die vier Jahreszeiten darstellend, 2 Ton- die holländische (holländische Kreiselspiele), Markisen, Kofeläufer, verschiedenes Meißel und eine Partie abgelegte Zeitungen,

sowie hieran anschließend im Aufbewahrungsraume des neuen Kurhauses (Eingang Gartentor der Südseite) die abgelegten Zeitungen aus den Respektiven vom Jahre 1907

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 27. März 1908.

Städt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß aus technischen und finanziellen Rücksichten in denjenigen Straßen im Weichbild der Stadt, welche umgebaut und mit empfindlicher Decke aus Asphalt, Holz, Kleinfest, Mosaik, Platten oder dergleichen versehen wurden, während eines Zeitraumes von 5 Jahren nach Vollendung des Umbaus die nachträgliche Verlegung oder Veränderung unterirdischer Querschlüsse an die städtischen Leitungen — von Betriebsunfällen abgesehen — nur **ausnahmeweise** und auch dann nicht mehr unter den sonst üblichen Bedingungen zugelassen werden kann.

Alle beteiligten Hausbesitzer haben daher vor dem betreffenden Umbau, dessen Beginn rechtzeitig durch das städtische Straßenbauamt im Amtsblatt öffentlich bekannt gemacht wird, die erforderlichen Hausanschlüsse durch die zuständigen städtischen Bauverwaltungen ausführen zu lassen.

Wenn nachträglich beantragte Querschlüsse innerhalb obiger Sperrzeit ausnahmeweise hergestellt werden sollen, so kann dies nur unter der Bedingung geschehen, daß zu den entstandenen Kosten des Aufbruchs und der Wiederherstellung des Straßenkörpers ein Zuschlag von 100 Prozent zu zahlen ist.

In der Fristperiode vom 15. November bis zum 1. März dürfen oben erwähnte empfindliche Befestigungsarten — von Betriebsunfällen abgesehen — überhaupt nicht aufgedeckt werden.

Wiesbaden, den 1. November 1906.

21. Februar 1908.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Erdb., Maurer- und Asphaltierarbeiten** für die **Blumenverkaufshallen u. Untwährungsmanern** auf dem Südfriedhofe soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städtischen Bauamt Adlerstraße 4, p., eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. bis zum 4. April bezogen werden.

Verzinslose und mit der Aufschrift „Maurerarbeiten“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 6. April 1908,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. März 1908.

124 Hochbauten auf dem Südfriedhof.

Verdingung.

Die Ausführung der **inneren Tischlerarbeiten** für den **Umbau des Verwaltungsgebäudes** auf dem städtischen Krankenhausgelände zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städtischen Hochbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachsicht) bezogen werden.

Verzinslose und mit der Aufschrift „H. N. 125“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 6. April 1908,

vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Wiesbaden, den 27. März 1908.

282 Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

20 Tausend Handtücher und 10 „ „

für die Kurverwaltung soll vergeben werden.

Angebote sind bis spätestens 1. April d. Js., nachmittags 6 Uhr, der Kurverwaltung einzureichen.

Die Bedingungen für die Lieferung können bei dem Hausmeister im Kurhaus eingesehen werden.

9634 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Das am 9. März d. Js. im Distrikt „Kohlheck“ erstiegene Holz wird vom 30. d. Mts. ab zur Abfuhr überwiegen.

Wiesbaden, den 28. März 1908.

Der Magistrat.

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Die Lieferung der nachstehend verzeichneten Gegenstände soll im Submissionswege vergeben werden:

500 Handtücher, weiß,	400 Bindeln,
250 Handtücher, grau,	100 Kinderbettlaken,
300 Küchentücher,	60 Kinder-Kissenbezüge,
75 Waschtischtücher,	120 Kinder-Bettdeckbezüge,
300 Eßtische,	30 Operationschürzen,
300 Taschentücher,	100 Wärrschürzen,
50 Handtücher, 1. Klasse,	36 Wärrinnenchürzen,
36 Eßtische,	75 Schwesterchürzen,
72 Servietten,	6 Küchenschürzen,
12 Badetücher, 1. Klasse,	40 Wärrschürzen,
300 Bettlaken, 3. Klasse,	36 Hausdickenschürzen,
25 Badetücher, 3. Klasse,	36 weiße Schürzen,
300 Unterlagen,	36 blaue Schürzen,
175 Deckenbezüge,	15 bunte Bettdecken,
100 Kissenbezüge,	15 bunte Kommodendecken,
100 Deckbettsbezüge,	60 bunte Tischdecken,
60 Männer-Anzüge,	30 Wärrschürzen,
300 Männer-Hemden,	24 Hausdickenschürzen,
175 Paar Männerstrümpfe,	10 Heizer-Anzüge,
50 Frauenkleider,	75 Bettdecken,
50 Unterröcke,	75 Bettdecken,
50 Hosen,	50 Federkissen,
250 Frauen-Hemden,	2 Deckbetten,
100 Nachjaden,	46 Kilogr. Rohhaare,
75 Kinderhemden,	100 Kilogr. Federn,
30 Knabenanzüge,	30 woll. Decken 3. Klasse,
30 Mädchenhosen,	50 Meter Federleinen.
100 Paar Kinderstrümpfe,	

Lieferungsangebote mit Musterabschnitten, resp. Haar- und Federproben sind unter Angabe der Preise pro Stück, bzw. Meter und Kilogramm bis einschließlich dem 21. April d. Js. an das städtische Krankenhaus, woselbst auch die Bedingungen vorher einzusehen und zu unterschreiben sind, einzureichen.

Wiesbaden, den 24. März 1908.

Städtisches Krankenhaus. 6

Für die **Sommerfaison 1908** sucht die unterzeichnete Verwaltung zum **sofortigen Eintritt** auf den **Sportplatz** (Law-Tennis-Platz) eine **Kassiererin**, welche **perfekt englisch und französisch spricht**. Die bezügliche **Gesuche** sind unter **Beifügung eines Lebenslaufes und Angabe der Gehaltsansprüche** bis zum **3. April cr.** einzureichen. **Persönliche Vorstellung** bei **Herrn Assessor Borgmann** in der **Zeit von nachmittags 4—6 Uhr** im Kurhaus erwünscht.

Wiesbaden, den 28. März 1908.

342 Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es notwendig gemacht, außer der seit herigen Wasserleitung eine **Hochdruck-Wasserleitung** zu erbauen, deren **Sammelbehälter** **Sohle 239,8 m über N. N. liegt**.

Soweit diese **Hochdruckleitung** fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, können unter **Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste** Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit **Wasser** versorgt werden:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoss-Fußbodenlage auf höchstens 215 über N. N. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoss-Fußbodenlage auf höchstens 209 über N. N. (einschl.),
viertöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoss-Fußbodenlage auf höchstens 203 über N. N. (einschl.).

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoss-Fußboden mehr als 156 über N. N. liegt, an die Niederdruckleitung, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung nicht aus; deren Hausleitungen sind daher dem höheren Druck entsprechend anzulegen.

Alle Baugebäude für höher liegende Gebäude müssen auf **Ablehnung** begutachtet werden, da solche Neubauten keine in **kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht** ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf **Dispens** von diesen Bedingungen lautende **Gesuche** **abschlägig** entschieden werden.

Wiesbaden, den 14. November 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Sommermonate — April bis einschließlich September — um 9 Uhr vormittags.

7807 Wiesbaden, den 27. März 1907. Städt. Akzise-Amt.

Nichtamtlicher Theil

Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung von Gemälden
Stuttgarter Künstler
im Festsaal des Rathauses
vom 22. März bis 26. April 1908.
Geöffnet täglich 10 bis 1½, und 3 bis 5½ Uhr.
Eintritt 50 Pfg.
Für Mitglieder des Nass. Kunstvereins frei. 9821

Versteigerung
eines Tücher-Inventars nebst Hallen.

Wegen Geschäfts-Aufgabe versteigere ich zufolge Auftrags am Mittwoch, den 1. April cr., vormittags 10 Uhr, beginnend, auf dem früheren Rauchschen Lagerplatz an der

verlängerten Blücherstraße

folgende gebrauchte Gegenstände als:
1 Halle, ca. 6 m l., 4½ m tief, mit Dachstuhl und ziegelgedecktem Dach, 1 Halle, 10 m l., 3 m tief, mit Dachstuhl, ziegelgedecktem Dach, in 3 Räume eingeteilt, 1 Halle, 9 m l., 4½ m tief, mit Bretter- und Dielverkleidung und ziegelgedecktem Dach, 1 fl. offene Halle, Umzäunung des Lagerplatzes, ca. 160 Felle, Gerüstbänke, Stühle, Kessel, Kofferteile mit Rollen, 7 Doppelbetten, Küchenschränke, 2 Durchwürfe, ein Speisepfanne, Tröde, Handwagen, Gerüstteile, Schuppen, Haden, Elmer, 2 Oefen, die. Re e farbe, Brennholz, 2 Schreibpulte, Materialschrank, Stühle u. dgl. m.
freiwillig meistbietend gegen Ba zahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator u. Taxator,
Telephon 2941. Schwalbacherstraße 7.

Versteigerung.

Donnerstag, den 2. April, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Frau Emma Harfmann-Mau, wegen Aufgabe des Ladengeschäftes im Laden

12 Webergasse 12

die noch vorhandenen Warenbestände:

250 hochfeine Korsets,
Untertaillen,
Brüsseler Hemden

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 931

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
25 Schwalbacherstr. 25.

Abschlag

Kartoffeln, Kumpf 25 Pf., Serringe, Stüd 4, 5, 6 u. 8 Pf. la. Sauerkraut 8 Pf., Salzgurken, 3 St. 10 Pf., Schweinefleisch, gar. rein, Pfund 58 Pf., la. Schweinefleisch, Pf. 54 Pf., bei 5 Pf. 52 Pf., Gem. Loh, Pf. 86 Pf., Apfelringe, Pf. 50 Pf., Pfannen, Pf. 25, 30, 35, 40, 50 und 65 Pf., Gemüse-Rindeln, Pf. 38, 40, 50 und 60 Pf., Raffaroni, Pf. 29, 40, 50 und 60 Pf., la. Apfelwein, Flasche, exkl. Glas 30 Pf., Frische Eier, Stüd 6, 7 und 8 Pf., Niedriger Bauerndrot 50 Pf.

Mannheim-Bremer Konsum,
Karlsruhe 7. 9390

Großer Glühstrumpf-Verkauf,
so lang der Vorrat reicht.

Samt Seidengarn-Glühstrumpf prima	20 Pf. b. Wn. u. 50 St.
" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "
Grachin-Glühstrumpf	25 " " " " "
Grachin-Zylinder	40 " " " " "
Strick-Glühstrumpf m. Firma	10 " " " " "
Strick-Zylinder	9 " " " " "
Gute Jena-Zylinder	25 " " " " "
Strick-Glühstrumpf, zerlegbar	40 " " " " "

B. Lammer,
Weilrichstraße 39a, 2.
Kein Laden, man sehe genau auf Nummer.
Bei Vorzeigen der Annonce 5%, extra. 996

Diese kommt ein großer Posten Wiesbaderstiefel sowie Kinderstiefel billig zum Verkauf
Woche Marktstraße 22, 1, kein Laden. 9

Nur kurze Zeit!
Vollständiger Ausverkauf
wegen
Aufgabe meines Geschäfts, Langgasse 14.
Kolossale Preisermässigung.

Spitzen, Besätze, Bänder, Sammt, Seidenstoffe, Futterstoffe, Lüster, Satins, Madapolam, weisser Körperbarchent, Krimmer, Astrachan, Gardinen, abgepasst und am Stück, Brise-Bise, Rouleaux.

Handschuhe, Strümpfe, Krawatten, Hosenträger, Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden, Taschentücher, weisse fertige Wäsche, Kissenbezüge, Unterjacken, Unterhosen, Hemden, Regenschirme, Sonnenschirme

Damenhüte, garniert u. ungarniert, Blumen, Federn.

Simon Meyer,

Langgasse 14.

Laden-Einrichtung, auch geteilt, billig zu verkaufen. 8738

Vorshuf-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Friedrichstraße 20.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf acht Prozent festgesetzte Dividende für 1907 kommt auf die mit M. 500.— vollzahlten Geschäftsanteile vom 28. März d. Js. an in den Kassenskruden und nachmittags von 3—5 Uhr, vom 13. April an nur vormittags an unserem Schalter Nr. 13 gegen Vorlage der Abrechnungsbücher zur Auszahlung.

Zugleich bitten wir diejenigen Abrechnungsbücher, in welchem ein voll eingezahltes Geschäftsguthaben von M. 500.— noch nicht eingetragen ist, zum Zwecke der Eintragung des Standes desselben Ende 1907 einzureichen und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen. 102
Wiesbaden, den 26. März 1908.

Vorshuf-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Hirsch. Hehner.

Vaterländischer Frauenverein.

Die 38. Mitgliederversammlung des Vaterländischen Frauenvereins (Zweigverein Wiesbaden) findet Freitag, den 3. April d. Js., 3 Uhr nachmittags, im Sitzungssaal des

Landeshauses,

Kaiser-Friedrich-Ring 75, statt.

- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht des Schriftführers.
 2. Rechnungslegung und Entlastung des Schatzmeisters.
 3. Hieran schließt sich um 3½ Uhr in demselben Saale an die 23. Mitgliederversammlung des Bezirksverbandes der Vaterländischen Frauenvereine.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung durch Herrn Landeshaupmann Arekel.
 2. Geschäftsbericht des Schriftführers.
 3. Kassendbericht und Entlastung des Schatzmeisters.
 4. Vortrag des Herrn Dr. med. Guradje über Krüppelpflege.
 5. Bericht des Herrn Dr. med. Eugenbühl über die im Verband getroffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.
 6. Mitteilungen von Delegierten.
 7. Anträge aus der Versammlung.
- Alle Mitglieder und Freunde des Vaterländischen Frauenvereins wie seiner Hilfs- und Anstaltsvereine sind hierzu höflichst eingeladen.
Wiesbaden, den 24. März 1908. 204

Die Vorsitzende:
Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Zwangsversteigerung.

Am 14. Mai 1908, vormittags 11 Uhr, wird an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 67, durch das unterzeichnete Gericht das den Eheleuten Schreinermeister Jakob Wendel gehörige Wohnhaus mit Hofraum etc., Zietenring 6, mit einem Nutzungswert von 8100 Mark zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 26. Februar 1908.
Königliches Amtsgericht
Abt. Ia. 9024

Christoph-Lack,

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt,
sofort trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar

in gelbbrauner, mahagoni, nußbaum und eichen Farbe, strichfertig geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird.
Franz Christoph, Berlin.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Telephon 2007. 9963

In Langenschwalbach bei: Carl Presber.

Uhren, Gold- und Silberwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

H. Theis, Uhrmacher,
9254 4 Moritzstraße 4.

Wir übernehmen

und führen korrekt und billig aus:

Umzüge u. Anschlüsse von Anlagen im Anschluß an die hiesigen städt. Licht- u. Wasserwerke und empfehlen von uns Offerte einzuholen.

Hch. Brodt Söhne,

Installationsgeschäft für Gas-, Wasser- und Electr. Licht u. Kraftanlagen, Drantenstraße 21. Telephon 2783. 98